

Panorama-Nachrichten

Infoschrift des Gemeinde-Lehrdienstes und der OCG Nr. 2 – Juli 2024

Gemeinde-Lehrdienst

WEF beschliesst Ende von Freiheit – und menschlicher Rasse!

(von Ivo Sasek)

Nur selten ist es uns gegeben, Zeit-Umbrüche mit solcher Klarheit feststellen zu können, dass wir z. B. unseren Finger auf eine bestimmte Schriftstelle legen und behaupten können: Genau dieses Wort erfüllt sich hier und heute, an diesem Tag. Solche Ereignisse gibt es aber. Denken wir nur einmal an Jesus, wie Er die Schriftrolle in der Synagoge öffnete, Seinen Finger auf **Jesaja 61,1** legte und sprach: Dieses Schriftwort erfüllt sich heute vor euren Augen (**Lukas 4,17-21**). Oder im Alten Testament, als Daniel seinen Finger auf die Prophetie in **Jeremia 25,11-12** legen konnte, wo Gott klipp und klar versprochen hatte, dass die babylonische Gefangenschaft nicht länger als 70 Jahre dauern würde.

Aufgrund aktueller Zeitereignisse lege ich heute meinen Finger auf ein Schriftwort, von dem man sagen kann: Gerade jetzt erfüllt sich dieses Wort. Inhaltlich geht es um die prophezeite Auferscheingung des Anstatt-Christus und darum, wie weit dieselbe schon vorangeschritten ist.

Im prophetischen Dienst verbleibt es aber so, dass man die Zeitverhältnisse nie zuverlässig einschätzen kann. Ein Prophet sieht vornehmlich die Spitzen komender Ereignisse, und diese obendrein meist aperspektivisch. Ähnlich also, wie man die Distanz hintereinander liegender Bergspitzen nicht einschätzen kann, solange man sie nur von vorne sieht. Erst in der Seitenansicht kann man die dazwischen liegenden Talsohlen zuverlässig erkennen. So kann man letztlich nie mit absoluter Sicherheit sagen, wie viel Zeit noch verbleibt, um uns als Söhne Gottes zu bewähren, sprich uns als Leib des Christus zu erheben, um die Unterwerfung des Antichristen anzugehen. Gefühlt, sage ich, könnte dies aber mein letzter Aufruf in diese Richtung sein – gefühlt! Ich möchte Gott auf den Knien danken, falls sich hier noch eine etwas längere Talsohle als geschenktes Zeitfenster zeigen sollte. Und nun zu den jüngsten Ereignissen:

Zum einen haben die Juden bereits ihre drei heiligen roten Kühe nach Israel gebracht, die in einem nahen Zeitraum geopfert werden müssen. Diese Opfer dienen einzig der Tempelweihe, sprich, der Grundlegung des neuen Tempels in Jerusalem. Zum anderen liegen schon längst auch sämtliche Bauteile für den Bau dieses sogenannten dritten Tempels bereit. Das sind keine leeren Fantasien, es wäre vielmehr eine Rede für sich. Die folgenschwerste Frage in dieser Sache ist: An welcher Stelle des Tempelberges werden die luziferisch-freimaurerischen Erbauer ihren neuen Tempel errichten? Denn es gibt nur zwei mögliche Standorte: Die Omar-Moschee müsste beseitigt (ev. durch eine Rakete getroffen) werden, oder die jüdisch getarnten Luziferianer begnügen sich mit einem Nebenschauplatz auf dem Tempelberg. Nun, wie immer das auch kommen mag, es geht mir heute gar nicht um dieses Ereignis. Es gibt ein noch schwerwiegenderes Ereignis, das uns die volle Berechtigung gibt, unsere Finger auf eine Schriftstelle zu legen und mit Sicherheit sagen zu können: Dieses Wort erfüllt sich gerade jetzt vor unseren Augen.

In **2. Thess. 2,4** steht nämlich geschrieben, dass der Anstatt-Christus sich in den Tempel Gottes setzen wird (**und der Tempel Gottes seid ihr! 1. Kor. 3,16-17**) und von sich sagen wird, dass er Gott sei. Und wenn diese Realität eingetroffen ist, bezeugt die Schrift, dass der auferstehende und wiederkommende Christus genau diesen Gewaltherrscher, der mit Zeichen und Wundern der Lüge auftreten wird, mit dem Hauch Seines Mundes beseitigen und kraft Seiner Auferstehung zunichtemachen wird (**2. Thess. 2,8**). Spätestens bei diesem Ereignis treffen also die Zeitfenster zusammen, versteht Ihr? Das ist gleichsam die Seitenansicht, wo es keine aperspektivischen Überraschungen mehr gibt. Nun wirst Du mich natürlich fragen: *Wer hat denn jetzt schon wieder behauptet, dass er Gott sei?* Und Du könntest den zweifelnden Nachsatz hinterherschicken: *Das haben doch immer mal wieder irgendwelche frommen Spinner gesagt, oder etwa nicht?* Ja, richtig, auch hier hat uns Gott wieder eine Möglichkeit zum Zweifeln gelassen. Denn schon etliche behaupteten, der wiedergekommene Christus zu sein. Jüngst aber kommt dieser Ausspruch nicht von irgendeinem unbedeutend-religiösen Spinner oder einem fusselfärtigen Propheten.

Diesmal sagt es ein Mann, der zur Spitze ranghöchster Wissenschaftler der Welt gehört. Sein Name ist Yuval Noah Harari. Und er wird gerade von den Mächtigsten dieser Erde hochgepuscht, die ihre neue Weltordnung schon längst nicht nur ausgerufen, sondern mit brachialer Gewalt, mit sichtbaren und feurigen Kriegen vorangetrieben haben. Eine Organisation, die Harari mehr als andere ins Rampenlicht rückt, ist das Weltwirtschaftsforum, das WEF. Gerade jetzt scharft das Weltwirtschaftsforum Tausende der Reichsten und Mächtigsten der Erde unter Hararis Flügel: Milliardäre, Spitzenpolitiker, Big Pharma, Big Media, Big Tech, Big Space, Big Knowledge, Big Juris, Big Money usw. Das gilt es zu verstehen: Das Weltwirtschaftsforum hat mehr Einfluss auf

unsere Welt als jede andere Organisation. Harari ist zugleich ein Berater des WEF, aber auch der UN und anderer globalistischer Organisationen. Und sie alle schieben ihn mit Macht auf die Weltbühne. Er wird zu TED-Gesprächen¹ eingeladen, zu CNN-Abendshows, zu Wissenschaftsplattformen – überall. Seine Bücher werden nicht allein von allerlei Präsidenten, Rothschild- und Rockefeller-Institutionen beworben, sondern natürlich auch wieder von Bill Gates, von Facebook und manch anderen der ganz Grossen mehr. Und sie alle wollen die Welt verbindlich unter Hararis Zukunftsvision verpflichten.

Um die Sache kurz zu machen, zitiere ich jetzt einfach ein paar Originalworte dieser Mächtigsten der Erde, und ihre Taten – und dann stellen wir diese den Schriftworten und Prophezeiungen hinsichtlich der Wiederkunft Christi gegenüber. Dies ist nun umso dringender, da diese ranghöchsten Wissenschaftler in denselben freimaurerischen Geheimbundkreisen integriert sind, die schon 1948 den Freimaurerstaat Israel gegründet haben und nun, 2024, bereits die Bauteile zum dritten Tempel in Jerusalem fertiggestellt haben. Derselbe Geheimbund hat auch bereits den weltweiten Great Reset ausgerufen, sprich unsere totale Enteignung und Besitzlosigkeit, samt unserer Unterwerfung unter ihren alleinigen Willen und unter ihre alles überwachenden Technologien. All dies haben genau diese Mächtigsten der Erde weltweit geplant. Es sind dieselben Mächte, die eben gerade die Covid-Plandemie, diesen grössten Gesundheitsbetrug aller Zeiten, lanciert hatten. Es sind dieselben, die auch die gesamte Weltbevölkerung mit List und Tücke unter ihr Zins- und Zinseszinsystem versklavt haben. Sie selber haben die uns verliehenen Gelder zuvor aus reiner Luft erschaffen (Fiat Money). Dies konnten sie über ihre geheimen freimaurerischen Seilschaften und selbst erschaffenen, betrügerischen Gesetze zustande bringen. Und nun soll die Weltbevölkerung so hoch „bei ihnen“ verschuldet sein, dass viele Jahreseinkommen jeder einzelnen Nation nicht mehr ausreichen würden, um die gegenwärtigen „Schulden“ auch nur annähernd zurückzuzahlen. Statt aber diesen Schuldenberg, der aus ihrem aus Luft erschaffenen Geldbetrug entstanden ist, nun einfach wieder der Luft zurückzugeben, treiben sie gerade Schritt um Schritt all unsere Güter ein, all unsere Besitztümer – und was noch weit folgeschwerer ist – uns selber!

Nun aber zu den Zitaten. Ich beginne mit Harari, er sagte: **„Jetzt erlangen wir die Macht, Leben zu erschaffen, genau wie Gott. Und in gewisser Weise gehen wir sogar über den biblischen Gott hinaus. Denn selbst wenn du der Bibel glaubst, ist das Einzige, was Gott geschafft hat, organische Wesen zu erschaffen. All diese Bäume und Giraffen und Menschen, sie sind nur organisch. Aber wir schaffen jetzt anorganische Wesen, anorganische**

¹ TED = Abkürzung für Technology, Entertainment, Design – eine Innovationskonferenz in Kalifornien, bei der exklusive Fachleute ihre Ideen austauschen

Lebensformen, Cyborgs, künstliche Intelligenz usw. Wenn wir Erfolg haben – und die Chancen stehen sehr gut, dass wir es schaffen, dann werden wir sehr bald über den biblischen Gott hinauswachsen.“

Gott müsste sich wohl einst bei Herodes entschuldigen, wenn ER solche Leute eines gewöhnlichen Todes sterben liesse! (Apg. 12,22-23). Mit dieser Hybris hat der Anstatt-Christus ja soeben das Wort aus **2. Thess. 2,3-4** erfüllt, wo hinsichtlich der zeitgleichen Auferscheinung des wahren Christus durch uns gesagt ist:

„Dieser Tag kommt nicht, es sei denn, dass zuerst der Abfall gekommen und der Mensch der Gesetzlosigkeit offenbart worden ist, der Sohn des Verderbens; der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heisst oder Gegenstand der Verehrung <ist>, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei.“

Hier noch ein paar weitere Zitate von Harari, damit Ihr wisst, wer und vor allem was da gerade auf uns zukommt:

„Das erste Mal in der Geschichte ist die komplette Vernichtung der Privatsphäre möglich. Es war vorher nie möglich, aber jetzt ist es machbar. Etwas Grundlegendes hat sich verändert. Alle Diktatoren haben davon geträumt, die Privatsphäre komplett abzuschaffen, jeden jederzeit zu überwachen und alles zu wissen, was du tust – und nicht nur alles, was du tust, sondern auch alles, was du denkst und was du fühlst. Ob es ein Tyrann im antiken Griechenland oder ob es Stalin war, sie alle haben davon geträumt. Sie konnten es nie umsetzen, weil es technisch unmöglich war. Jetzt aber ist es möglich, jeden jederzeit zu überwachen und alles zu wissen, was du tust. Und nicht nur alles, was du tust, sondern auch alles, was du denkst und was du fühlst.“

Erkennst Du, wie viel Freiheit uns diese Möchtegern-Weltherrscher des Weltwirtschaftsforums zuzustehen gedenken?

Harari weiter: **„Wir haben den Punkt erreicht, an dem wir nicht nur Computer hacken können, wir können Menschen und andere Organismen hacken ... Die ganze Idee, dass Menschen diese Seele oder Geist und freien Willen haben und niemand weiss, was in mir passiert, was auch immer ich wähle – ob bei den Wahlen oder was ich im Supermarkt kaufe, ist mein freier Wille. Das ist vorbei.“**

Nun mag jemand einwenden, dass dies ja nur durch Harari und nicht vom WEF selber verkündigt wird. Doch beachte den Wortlaut des WEF-Gründers Klaus Schwab zu diesem Thema: **„In dieser neuen Welt werden wir eine totale Transparenz akzeptieren müssen. Schauen Sie sich z. B. die Diskussion über das Bankensystem, das Bankgeheimnis an. Alles wird transparent werden, und daran muss man sich erst gewöhnen. Es wird ein integrierter Teil Ihrer Persönlichkeit werden. Denn wenn Sie nichts zu verbergen haben, gibt es nichts, was Sie befürchten müssen.“**

Doch, Ihr Lieben, da gibt es sehr wohl etwas zu befürchten: Dieselbe Geheimbund-Clique hat nämlich auch das elektronische Zentralbankgeld und den elektronischen Euro bereits entwickelt: Jeder solche Euro aber wird allbezüglich programmierbar sein. Dein gesamtes Profil, Deine politische, religiöse oder wirtschaftliche Einstellung wird darin programmiert sein, auch Dein Impfstatus, Deine Aufmüpfigkeit, Deine Meinung z. B. zu Gender, zu Schwulen, Lesben, Transen mit ihren 83 Geschlechtern usw., und natürlich Deine Sympathie zum WEF, zu Hariri und Co. usw. ... versteht Ihr? Und wenn Du dann nicht politisch korrekt lebst, Spurtreue auf allen von ihnen diktierten Ebenen beweist, funktioniert Dein Geld nur noch dort, wo sie es Dir erlauben. Trotz Deines Geldes wirst Du z. B. plötzlich nicht mehr verreisen können, hast nur noch beschränkten Zugang zu bewilligten Geschäften, Orten, Aufenthaltsorten. Du kannst gewisse Dinge dann einfach nicht mehr einkaufen – und tausenderlei mehr. Für Kla.TV wäre dies das sofortige „Aus“ über Nacht. Doch diese Leute begnügen sich nicht mit Deinem Hab und Gut – sie wollen Dich selber! In ihrem öffentlichen Werbevideo schlagen sie bereits solche Töne an:

„Und mit Hilfe von Nanorobotern können wir kontrollierbare Materie entwickeln und Verfahren zur Übertragung der eigenen Persönlichkeit auf einen künstlichen Träger finden. So entstehen eine neue Realität und der zukünftige Mensch. Der erste erfolgreiche Versuch der Übertragung einer Persönlichkeit auf einen anderen Träger.“

Und Harari weiter: **„Die Erde wird von Wesen beherrscht, die sich stärker von uns unterscheiden, als wir von den Neandertalern oder von Schimpansen. Wir werden lernen, wie man Körper, Geist und Verstand moduliert. In den kommenden Jahrzehnten werden uns KI und Biotechnologie gottähnliche Fähigkeiten verleihen, um das Leben umzugestalten und sogar völlig neue Lebensformen zu schaffen. Wir stehen am Beginn einer neuen Ära des anorganischen Lebens, das von intelligentem Design geformt wurde, unserem intelligenten Design. Wir sind dabei, göttliche Fähigkeiten zu erlangen, um uns in Götter zu verwandeln. Und ich meine das im wahrsten Sinne des Wortes. Es ist keine Metapher. Wir sind wahrscheinlich eine der letzten Generationen des Homo Sapiens.“**

Wer in aller Welt gibt ihnen dieses Recht? Und wer gibt der Initiative 2045 das Recht, uns das Ende unseres von Gott geschaffenen Menschseins anzudrohen? Wer gibt ihnen das Recht, die Menschheit zu beenden und uns über DNA-Experimente in ein Zeitalter zu zwingen, das auf das Zeitalter der Menschheit folgen soll?! **Die Initiative 2045 besteht aus einem Netzwerk, das von 50 weltweit führenden Wissenschaftlern angeführt wird. Und diese haben eine Strategie für die zukünftige Menschheitsentwicklung erarbeitet. Eines ihrer Hauptziele ist die Übertragung des individuellen**

Bewusstseins eines Menschen auf einen künstlichen Träger. Aber es steckt noch weit mehr dahinter. Was die Allgemeinheit in diesen veröffentlichten Videos zu sehen bekommt, ist nur ein winziger Bruchteil dessen, was wirklich entwickelt wird. **Hinter den verschlossenen Türen von streng geheimen Militärprogrammen existieren humanoide Roboter eines ganz anderen Levels. Niemand weiss, wie weit sie wirklich mit ihren Entwicklungen sind. Diese Videos sind nur das, was sie der Öffentlichkeit zur Kenntnis geben. In aller Regel sind sie uns immer 50 Jahre voraus – dank all den Milliardenbudgets, die sie uns regelmässig abzwängen.**

Zurück nun aber zu **2. Thess. 2.** Solange wir die Wiederkunft Christi mit Seiner Auferscheinung zum Weltgericht aus alten Prophetien wie **Daniel 2; 4; 12** usw. ableiten mussten, befanden wir uns immer auf recht dünnem Eis. Auch Seine Wiederkunfts-Prophetien aus **Psalms 2 und 110** liessen uns über konkretere Zeiträume bloss spekulieren. Dies ist aufgrund der Erfüllung von **2. Thess. 2,1-9** nun aber Geschichte. Lesen wir noch die verbleibenden **Vers 5-9** in einer I-VO-Version: „**Erinnert ihr euch nicht, dass ich dies zu euch sagte, als ich noch bei euch war?**

⁶ Und jetzt wisst ihr, was zurückhält, damit er zu seiner Zeit offenbart wird.

⁷ Denn schon ist das Geheimnis der Gesetzlosigkeit wirksam; allein muss der dies seit kurzem Zurückhaltende sich noch bis hin zum Tagesanbruch heraus aus der Mittelmässigkeit beweisen.

⁸ Und da erst wird der Zuchtlose offengelegt werden ...“

Und seht, Ihr Lieben, genau dieses Ereignis wirkt Gott bereits durch alle freien Aufklärer, insbesondere aber auch durch unser Kla.TV, durch unsere AZK-Konferenzen, durch unseren S&G-Handexpress. Wir haben uns aus der erwähnten Mittelmässigkeit heraus geglaubt, indem wir uns glaubend zu diesem verheissenen Tagesanbruch „machen liessen“. Nun deckt Christus durch uns die Söhne des Verderbens, diesen Organismus des Zuchtlosen, Tag für Tag weiter auf. Komm, wach auf und lass Christus auch durch Dich wiederkommen! Denn der 2. Teil von **Vers 8** sagt uns, was Gott nun durch unseren aktivierten Glauben in der Licht- und Salzarbeit weiter mit diesem Nihilisten tun wird: „... **den der Oberbefehlshaber Jesus mittels dem Geistwirken des Mundes im Hier und Jetzt herausziehend beseitigen und ausser Wirksamkeit setzen wird, infolge der Auferscheinung Seiner Anwesenheit!**

⁹ <ihn,> dessen Ankunft gemäss der Wirksamkeit des Satans erfolgt mit jeder Machttat und mit Zeichen und Wundern der Lüge.“

In den Urtexten wird dieses jetzt angebrochene Weltgericht so beschrieben, dass Jesus IN uns, Seinen Heiligen Myriaden wiederkommt, um **durch uns** Sein Weltgericht auszuüben! **1. Kor 6,2-3:** „**Oder wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden? ... Wisst ihr nicht, dass wir Engel**

richten werden ...?“ Also, in und durch alle Ihm Verfügbaren übt Jesus dieses angekündigte Weltgericht bereits aus – in ersten Ansätzen – durch alle Heiligen und Gerechten! Glauben wir das?!

Darum betonte der Kontext der Heiligen Schrift schon immer, dass Christus in und durch uns hindurch Gestalt gewinnen will (**Gal. 4,19**), in und durch uns zur vollen Mannesreife gelangen will (**Eph. 4,13**), in den Menschen, die Seinem Geist folgen. Darum offenbart die Schrift auch alle dem Geistwirken verpflichteten Menschen als Körper oder Leib des Christus (**1. Kor. 12,27**), oder die Söhne Gottes (**Röm. 8,14.19**). Sind wir es aber auch? Üben wir die in uns wirkende Pflicht auch in der Kraft Gottes aus?

In **Psalm 2** bezeichnet die Schrift dieses Kollektiv von **Christus in uns** pauschal als „Mein Sohn“. Zum ersten Mal hat **App. 13,33** diese neue Bezeichnung erklärend ans Licht gebracht. Auf was läuft diese wesentliche Erkenntnis nun hinaus? Sie läuft darauf hinaus, dass wir jetzt, wo der Anstatt-Christus auferscheint, in die richtige Erwartung und in die uns zuge dachte Position in Jahwe und durch Christus in uns eingehen. Um es in Jesu gleichnishaften Bildern zu sagen: Es kommt jetzt darauf an, dass die bräutlichen Jungfrauen ihre Lampen *und* Gefässe mit Öl füllen, sprich, auch ihre eigenen Leiber unter die wirksame Lichtkraft des Heiligen Geistes bringen, um als wandelndes Weltgericht mit dem kommenden Bräutigam vereint zu werden. Denn der Ruf ist längst erschollen, dass der Christus am Kommen ist – und zwar *in* uns und *durch* uns – auch durch Dich! Wacht auf und erweckt alle noch Schlafenden aus ihrer Mittelmässigkeit auf! Und zwar durch die Verbreitung dieses Wortes und auch aller aktuellen S&G-Ausgaben und Kla.TV-Sendungen. Ich erinnere an unser Konzil „Die Wiederkunft Christi“¹. Du kannst es Dir in Kurzform auf Kla.TV (www.kla.tv/28465) in der 1-Stunden-Version ansehen. Wir haben ganze Bücher und auch Oratorien darüber verfasst. Aber ein Grossteil der Jungfrauen schläft noch, viele Jünger verschlafen diese Wiederkunft, wie die Jünger Jesu in Gethsemane Seinen Abgang verschlafen haben (**Mt. 26,45**). In nicht mehr langer Zeit wird daher die Szene eintreten, dass die zurückgebliebenen Jungfrauen, umdunkelt von der Gegenwart des baren Teufels, an die Tür des Hochzeitssaales trommeln werden. Aber wenn es erst mal soweit ist, können sie sich ihre Fäuste solange wund schlagen wie sie nur wollen. Jede noch so grosse Erwartung wird dann nichts daran ändern, dass diese Türe *für sie* verschlossen bleibt. Fertig. Salbung zum Gerichtsdienst, meint das.

Verschlossen wie lange? **Offb. 20, 4-6** sagt es deutlich: für 1.000 Jahre. Weil es während diesem Äon (Zeitalter) keine Auferstehung mehr gibt, weder durch Reinkarnation, noch durch ein übernatürliches Auferstehungs-Ereignis. Die Urtexte sagen uns, dass die Lebenden in Christus während dieser „Saison“

¹ www.sasek.tv/wiederkunft

nicht mehr sterben werden. Ihre Lebenslänge wird sich einfach ausweiten – und die Gestorbenen werden nicht mehr auf dieser Welt leben, für 1.000 Jahre. Dies gilt es zu verstehen.

Wir müssen mit diesem Wiederkunfts-Ereignis in uns mitgehen, wie einst Daniel im Hinblick auf die Rückführung Israels aus Babylon mitgegangen ist (**Daniel 9**). Er hat von Jahwe erwartet, dass er selber Teil dieser Rückführung sein darf – und seine Erwartung wurde erfüllt.

Es gibt aber auch göttliche Zeitpunkte, die wir, wie die fünf törichten Jungfrauen, verschlafen können, weil wir sie einfach nicht glauben, oder weil sie, um der langen Zeit willen, aus unserem Bewusstsein verloren gegangen sind. So etwa die von Gott verordneten 400 Jahre, während denen Israel als ganzes Volk unter die Ägypter versklavt sein sollte (**1. Mo. 15,13**). Jene Prophetie erging an Abraham. Gewiss hat er sie seinen Söhnen erzählt. Aber im Laufe von 400 Jahren kann selbst solch ein brisantes Wissen leicht untergehen, zumal die Damaligen ja nicht wie wir, jeder eine Bibel unter seinem Arm herumtrug. Als aber das Ereignis in der Geschichte mit Mose eintraf, erinnerten sich die Kinder Israel wieder daran. Und da stand er, dieser eine Mann mit seinem Stab in der Hand. Das Volk konnte nicht glauben, dass er diese Befreiung aus der Sklaverei Ägyptens zustande bringen könnte. Noch weniger konnten sie glauben, als dann bei jeder neuen Aktion des Moses gleichsam der Schuss noch mehr nach hinten losging. Ihr kennt die Geschichte. Zuletzt aber waren sie draussen aus Ägypten, und dieselbe Tragödie des Unglaubens wiederholte sich immer und immer wieder – nicht allein in der Wüste – sondern auch wieder gegenüber dem Retter Jesus von Nazareth. Diesen verglichen sie dann plötzlich mit dem „mächtigen Mann Mose“, von dem sie *wussten*, was er alles zustande gebracht hatte, und nagelten Jesus kurz darauf ungläubig ans Kreuz. Daher verlor Israel seine politische Stellung in Gott, bis zum heutigen Tag.

Heute aber sind alle christlich frommen Gemüter fälschlich darauf ausgerichtet, dass nun dieser mächtige Jesus als Weltenrichter wiederkommt. Wiederum nur Iner, der alle erlösen soll. Und *wenn* mit einer Mannschaft zusammen, dann nur mit den Engeln vom Himmel – **bloss nicht durch uns!** Denn wir sind ja elend. Und ja, es stimmt, wir sind so elend wie einst Mose. Mose wiederum war so elend wie Jesus in sich selbst war, denn Er hat doch bezeugt: „**Der Sohn kann nicht Ines von sich selbst tun, ausser was er den Vater tun sieht**“ (**Joh. 5,19**). Genauso elend sind also auch wir, denn Jesu sagte von uns: „**Getrennt von mir könnt ihr nichts, ja nicht Ines tun!**“ (**Joh. 5,15**). Gerade deshalb aber kündige ich hier wieder das Ende aller blossen „Gesprächsrunden“ an, gleichsam die Endzeit jedes blossen Stammtisch-Geredes über die Wiederkunft Christi. Aber auch das Ende jeder Art „Konferenzentrums“, wo lediglich über Gut und Böse philosophiert und theoretisiert wird. Denn JETZT ist der Tag, wo die Gräueltat

ten des Bösen von Westen bis Osten, von Norden bis Süden, ja der gesamte Auswuchs des Gesetzlosen bis auf den Grund aufgedeckt werden muss!

Nach **Mt. 13,30** plante Gott die Überwindung des Gesetzlosen erst auf unsere Tage, wo wir dem leibhaftig auf die Erde hinabgestiegenen Teufel direkt gegenüberstehen. Durch Gottes herangereiften Christus-Organismus wird Er jetzt den Gesetzlosen und Nihilisten endgültig überwinden. Denn allein auf diesen Kairos hin hat Gott die ausreichend wirksame Kraft Seines Geistes für uns aufgespart.

„Lasst beides zusammen wachsen bis zur Ernte, und zur Zeit der Ernte werde ich den Schnittern sagen: Lest zuerst das Unkraut zusammen, und bindet es in Bündel, um es zu verbrennen; den Weizen aber sammelt in meine Scheune!“

Zu jeder vorangegangenen Zeit war das nicht möglich, was jetzt in diesen unseren Tagen möglich wird, heisst das. Jetzt, im Angesicht des auferscheidenden Sohnes des Verderbens öffnen sich die Schleusen der Wahrheit erst richtig: Enthüllungs-Gewalt, Offenbarungskraft, Zeugungskraft, Gebetskraft, Ausharre-Kraft, synergische Liebe in Gerichtsgewalt für uns alle usw. bedeutet das!!! Doch nur, wenn wir glaubend mitfliessen und unsere Leiber diesen ontischen Kraftwirkungen Gottes zur Verfügung stellen!

Henoch, der Siebente nach Adam, hat schon vor Jahrtausenden viele Details über diese unsere Vollendungszeit geschildert. Sein Buch beginnt mit Nachdruck mit dem Hinweis, dass er für das letzte Zeitalter grosse Trübsale prophezeit. Und er hat die gerade aufkommende, ontische Gerichtsgewalt und ihre Wirkungsweise in vielen Details beschrieben. Einige davon präsentiere ich Euch hier wieder einmal. Denn wir müssen wissen, was genau unser Wort der Aufklärung in den grössten Feinden der Menschheit bewirkt.

„In jenen Tagen werden die Beherrscher der Erde und die Starken, die das Festland besitzen, wegen der Taten ihrer Hände niedergeschlagenen Antlitzes sein; denn am Tage ihrer Angst und Not werden sie ihre Seele nicht retten.

Ich werde sie in die Hände meiner Auserwählten übergeben; wie Stroh im Feuer und wie Blei im Wasser, so werden sie vor dem Angesicht der Gerechten brennen und vor dem Angesicht der Heiligen untersinken, sodass keine Spur von ihnen gefunden werden wird. Und die Stadt meiner Gerechten wird ein Hindernis für ihre Rosse sein.

Sie werden untereinander das Morden beginnen, und ihre Rechte wird gegen sie selbst erstarken. Am Tage ihrer Not wird Ruhe auf Erden werden, und sie werden vor ihm niederfallen und nicht mehr aufstehen. Und die Gerechten werden vor der Bedrückung der Sünder Ruhe haben.“

Jesus beginnt nun in Myriaden vertrauensvoll mitfliessender Menschen, in allen, die intuitiv mit Seinem ontischen Geistwirken mitfliessen, Seine neue Vollgestalt zu gewinnen – Gott, nun auch innewohnend in jedem Gerechtigkeit liebenden Menschen, bedeutet das. Und jetzt, in dieser letzten schweren Zeit, auferscheint Er durch all diese Menschen gleichzeitig. Zusammen mit Seinem Heiligen Geistwirken, das wie ein ontisch geistlicher Frühling von innen und zugleich von aussen wirkt, bricht sich Gottes Anwesenheit durch uns Bahn. Genau jetzt, in diesen unseren Tagen, an diesem „Tag der Entsperrung“, wie ich ihn beim Freundestreffen 2024 genannt habe, zückt Gott Seinen schärfsten Pfeil, nämlich die organisch/synergische Aufklärungsarbeit, allorts ausgeübt und gesprochen infolge ontisch ergehender Kraftwirkungen und machtvoller Beglaubigungen!

Nur noch diese eine Waffe darf von uns in diesem angekündigten Endkampf verwendet werden. Diese aber wird den Teufel, der gerade jetzt zeitgleich in seinem Organismus der Gesetzlosigkeit auferscheint, mit göttlicher Vollgewalt immer mehr disqualifizieren. Die ontisch in uns ergehende Geistesgewalt wird m.a.W. den Antichristen, den die Bibel auch Sohn des Verderbens oder Synagoge Satans nennt, über unser Sprechen und über unser Bezeugen bezwingen. Die Bibel verwendet für diesen ontischen Überwindungsprozess, wie wir in **2. Thess. 2,8** bereits gelesen haben, den Begriff oder das Bild: **„Hauch Seines Mundes“!**

So wie Licht mächtiger ist als Finsternis, so wird das Wort der Wahrheit, das jetzt durch alle Menschen der Gerechtigkeit bereits am Ergehen ist, zur Unterwerfung des Gesetzlosen führen. Gott tut dies genau in dieser Stunde, wo dieser Gesetzlose die ganze Welt für sich vereinnahmen will, um zusammen mit seinem Organismus die Allein-Weltherrschaft anzutreten. Endlich kommt diese gewaltige Waffe des ontisch wirkenden göttlichen Wortes zum vollen Einsatz. Jedes bisherige Wort war im Vergleich zu den kommenden erst gleichsam „Menschenwort“. Doch in dieser eben angebrochenen Saison wird reines und wirksames, durchschlagendes Gotteswort daraus! Aber nur in all jenen, die in Wahrheit sagen können: Weil Christus in mir lebt, bin ich Sein Körper, bin ich Seine Wiederkunft, Seine Auferscheinung, Sein Sieg über den Anstatt-Christus-Organismus.

Wer immer sich zu dieser Wirklichkeit hält, proklamiere mit uns zusammen jeden Morgen zwischen 06:00 – 06:15 Gebet-Mantras wie nachfolgende. (*Die ganze Monatsliste inklusive apostolischer und Heilungs-Proklamation könnt ihr bei uns bestellen.*) Dieses wütende Babylon muss gemäss **Offb. 18,10** in „Iner Stunde“ vor Christus in uns fallen! Aber nur, wenn es Gott durch Christus gelingt, uns als Seinen Körper zu synergisieren. Er wirkt jetzt, dass jede Zelle, jedes Organ an Seinem Leib, zu seiner spezifischen Funktion und Aufgabe gelangt. Sein ontisches Wirken zieht uns hinein in unsere spezifischen Fähigkeiten und Begabungen – hinein in die ganze Fülle Gottes!

Mantra:

**Söhne Gottes stehen auf, heben an zum letzten Lauf,
nehmen ein in dieser Schlacht ihre ganze Endzeitmacht.
Und der Himmel eilt herbei, dass die Macht auf ihnen sei.
Kraft schwillt an und wird geschart, bis es jedermann gewahrt.
Zu uns kommt das Sohnesrecht, um zu bannen, was ist schlecht.
Niemand hält die Söhne auf, denn des Gottes ist der Lauf!**
Amen.

In Liebe und Erwartung

Euer Ivo

Quelle: www.stopworldcontrol.com/de/endedermenschheit
(siehe auch www.kla.tv/29370)

Teamimpulse

Freundestreffen 2024: „Tag der Entsperrung“ (von Ruth Schneider)

Am 4. Mai war es so weit. Das Freundestreffen 2024 startete mit kräftigen Fanfaren in unserem Online-Webcam-Stadion. Wir Moderatoren begrüßten die zugeschalteten Gäste aus 53 Ländern! Es war wieder ein Tag der Herrlichkeit pur. Wenn man nur bedenkt, dass 42 Übersetzer diesen fast neunstündigen, wortgewaltigen Tag in zehn Sprachen simultan übersetzten! Herrlichkeit war auch zu erleben, wie 370 treuste Techniker für die reibungslose Übertragung in alle Welt im Einsatz waren. Herrlich, wie 351 begeisterte Freunde wunderbarste Tänze und Lieder produzierten und so den Tag kunstvoll bereicherten. Herrlich, wie ein Heer von ehrenamtlichen Mitarbeitern mit Tausenden von Handgriffen dazu beitrug, dass dieser Tag in aller Welt stattfinden konnte. Herrlich, die originelle Idee, wie Lois mit ihren Schwestern die Gäste von jedem „Schubladendenken“ wegholte, damit wir jede religiöse, politische oder weltanschauende Schublade schliessen konnten, um für diesen Tag ganz frei zu sein.

Und das gelang wirklich! Durchwegs hörten wir von einer herrlichen Atmosphäre, welche in den Wohnzimmern und Sälen der online zugeschalteten Gäste herrschte. Das Bedürfnis wurde allerorts laut, über das Freundestreffen hinaus den Faden zueinander zu halten, die regionale Herzensvernetzung ist weiter am Wachsen.

Auch wenn uns teilweise Tausende von Kilometern trennten, und die Gäste eine grosse Zeitdifferenz hatten (von Magadan, das bei Japan liegt, bis in die USA sind es 15 Stunden Unterschied ☺), waren wir in **einem** Geschehen vereint und

lauschten der Botschaft von Ivo. In zwei Teilen erschloss uns Ivo mit grosser Redefreiheit die Predigt „Der Tag der Entsperrung“. Was für eine atemberaubende und herrliche Dimension des Glaubens er uns aufzeigte! Wie herrlich zu hören, dass *„jetzt der Tag da ist, wo wir unser Potenzial als Menschheitsorganismus entfesseln können. Und zwar, weil wir nicht bloss eine Familie oder ein Team sind, sondern weil wir ein lebendiger Organismus sind! ... Diese Erkenntnis ist der Schlüssel zur Gesamtwiederherstellung hier unten ... Denn jetzt ist der Zeitpunkt da, um als Organismus das Unkraut (durch die Aufklärungsarbeit) zu bündeln und den guten Weizen (durch die Verbindung der wahrheitsliebenden Menschen) zu sammeln ... Und alles tun wir aus tiefster Liebe ... Ja, wir lieben auch unsere Feinde, denn zuletzt müssen wir gemeinsam ans Ziel kommen.“*

Das wäre nur ein kleines „Schmankerl“ aus meinen Notizen aus der Predigt. Habe ich Euch neugierig gemacht? Da gibt’s nur eines: Selber die Predigt hören oder gleich den ganzen Tag anschauen! www.sasek.tv/de/freundestreffen2024/

Im dritten Teil der Predigt zeigte Ivo praktisch auf, wie er ganz persönlich „dieses Unkraut“ der Medienzwangsgebühren aktuell bündelt: **„Kriegswaffe Zwangsabgaben-Medien – 40 Gründe, warum ich nicht mehr zahle“**, echt ein erschütternder und spannender Beitrag, der sich definitiv nachzuhören lohnt. Diese Sendung hat übrigens auf Kla.TV in nur gerade mal zwei Monaten bereits eine halbe Million Ansichten, www.kla.tv/28962.

Ja, es gäbe noch so viel mehr zu berichten von dem anschliessenden Einblick, wie wir in der OCG und bei Kla.TV den „entsperrten“ Menschheitsorganismus in den letzten Monaten erlebten oder selber auslebten: an Demos, bei Kla.TV-Produktionen, bei Kontaktaufnahmen, bei Vernetzungen, bei der Übersetzungsarbeit u.v.m.

Damit es hier nicht zu lange wird, schlage ich einfach vor: Schau es Dir selber an oder schreibe uns, damit Du das nächste Mal dann auch gleich selber live mit dabei sein kannst.

Also dann bis bald

Eure Ruth

Jetzt ist aber höchste (END-)Zeit

(von Anni Sasek)

Ich erinnere mich gut an meine Kindheit. Wenn mein Vater ganz ernst diesen Ausspruch zu mir sagte: „Jetzt ist aber höchste Zeit!“ – dann wusste ich, dass es kein Darum-Herumkommen mehr gab, etwas zu tun oder zu lassen, was er von mir verlangte. Jetzt war es ernst! Also besser sofort spüren!

Und genauso geht es mir jetzt im Blick auf diese Zeit, in der wir stehen. Es ist nämlich nicht nur höchste Zeit, aus dem Schlaf und der Trägheit dem

Weltgeschehen gegenüber zu erwachen und aufzustehen, sondern ALLERHÖCHSTE ALARMSTUFE – allerhöchste END-Zeit!

Mir wurde das wieder so schmerzlich bewusst, als wir dieses Jahr unser Trockendock¹ beendet hatten. Es war eine getragene, stärkende Zeit. Sowohl unser aktueller Lauf, als auch die Familie und ebenso unsere Ehegemeinschaft, waren bis tief auf den Grund auf dem aktuellen Stand. Viel Zeit für Herzensbeziehung zum Herrn und untereinander; wie habe ich das genossen, mich in dem Ozean der geschenkten Botschaften, Vorträge, Lektionen und vor allem in der gewaltigen Vision des vergangenen Freundestreffens (*Tag der Entsperrung*, Mai 2024) zu tummeln! Alles, was wir durch den apostolisch-prophetischen Dienst von Ivo bekommen haben, ist für mich kostbarer als Gold und Edelsteine.

Nun sitze ich da auf meinem schönen Bänkli, am Aussichtspunkt beim Ferienhaus, mit meinem kleinen Frühstück, das mir Ivo wieder so liebevoll gebracht hat (wie immer in den Ferien ☺). Der Himmel ist blau, und unser Pack- und Abreisetag wird wohl der wärmste Tag dieser Zeit werden ... aber was ist denn das?? Ich hatte mich kaum eine Minute an dem klaren Himmel gefreut, sah ich, wie ein Flugzeug nach dem anderen grosse, dicke, weisse Streifen in den Himmel setzten – wie auf Befehl! Und weisst Du was, ich hatte mein kleines Frühstück noch nicht runtergeschluckt, war der Himmel fast weiss und ein komischer Nebel erfüllte ihn und verdeckte das Blau, so dass man die Sonne nur noch hinter einem weissen Schleier ein dumpfes Licht geben sah. Was dann auf unserer Heimreise folgte, war ein einziges Schauspiel – mir kam es vor, wie eine Parade des Teufels: „Ich bin dann auch noch hier, gell!“¹, der uns wieder in Empfang nehmen wollte ... leider war es genau so. Es blieb nicht bei diesem Nebel, sondern es schien, dass der ganze Europa-Himmel in eine gelbe Suppe verwandelt wurde. Dicke Regentropfen klatschten nicht etwa klar vom Himmel, sondern landeten als fette, gelbe Flecken auf der Windschutzscheibe. Gäbe es kein Schweibenwischwasser, hätten wir nichts mehr gesehen ... Mir wurde immer klarer: „Aha, Typen wie Bill Gates sind wieder mal dabei, milliardenschwer sogenannten „Saharastaub“ in die Atmosphäre zu schleudern, damit uns heute (ungefähr der erste schöne Sommertag in den nördlichen Regionen) doch JA NICHT zu heiss wird ...!“

Hast Du das gewusst, dass die wasserdichten Beweise nun vorliegen, dass das Wetter aufs Grausamste manipuliert wird? Wenn nicht, hast Du es aber diese ganzen „Sommerwochen“ erlebt! Verschmierter Himmel, verdunkelte Sonne, unnatürliche Gewitter, Dauerregen, Überschwemmungen und vieles

¹ Trockendock: So nennen wir unsere Ferienzeit, in der wir sowohl unser persönliches, als auch das Familien-„Schiff“ aus dem Wasser (= Alltagsbetrieb) nehmen, um alle Löcher oder Mängel zu reparieren und uns neu auszurichten. – Diesmal war es eher eine Zeit des Auftankens.

mehr begleiten uns Tag für Tag. Allein gestern bin ich dreimal (!) gerannt, um die klatschnassen Kissen auf der Terrasse reinzuschaffen, die gerade noch in dem bisschen Sonne standen. Aber das ist ja gar nichts gegen die Schädigungen durch die Unwetter, die viele Bürger oder Landwirte erfahren müssen. Um nur ein kleines Beispiel zu nennen: Auf der San-Bernardino-Strasse in den Süden hat es ein ganzes Stück von der gut gebauten Schnellstrasse einfach weggefegt! Nicht mehr vorhanden! Und die Schlammfluten haben ein Dorf getroffen. Es gab Tote und immens hohen Sachschaden. Hier ist die Liste so unendlich lang, wenn man die ganze Welt mit einrechnen würde in diese unzählbaren Schädigungen. Es gehören auf der anderen Seite ja auch Dürren, Trockenheit, Stürme, Hagel, Hurrikans, Tsunamis sowie Flutkatastrophen und ähnliches dazu. Denn Wettermanipulation ist eine Kriegswaffe – wie immer – gegen die Menschheit und gegen die Schöpfung! „Jetzt übertreibt sie aber“, denkst Du Dir, nicht wahr?

Schau Dir die aufdeckenden Sendungen zur Wettermanipulation und Geoengineering unbedingt an:

www.kla.tv/Wettermanipulation und www.kla.tv/GeoEngineering
Drei Beispiele aus der Fülle habe ich Dir schon mal rausgesucht:



www.kla.tv/23225



www.kla.tv/29493



www.kla.tv/28095

Aber es geht nicht nur um die Manipulation des Wetters, auch Kohlenstoff, Stickstoff und Sauerstoff sollen uns mehr und mehr genommen werden – alles unsere Lebensgrundlagen! (www.kla.tv/26016)



www.kla.tv/26016

Informiere Dich! Es ist höchste Zeit zu erwachen!

Siehst Du, das war nur etwas ganz Kleines im Weltgeschehen, was ich jetzt gerade beleuchtet habe. Ich habe also masslos untertrieben! Es gibt so unendlich viel Übles mehr, auf sämtlichen Gebieten und Bereichen des Lebens und dieser ganzen Welt! Du denkst: „Ach was! Wer will denn sowas?!“ Die roten Fäden der Ursachen, Quellen und Verursacher des Übels laufen immer in denselben Händen zusammen, nämlich der grossen und grausamen Verschwörung einer

satanischen Geheimbundssekte und zugleich Finanzelite. Und denen gehört leider fast alles Geld und immer mehr auch alles Gut dieser Welt.

Es ist höchste Zeit zu erwachen! Ich habe noch nichts erwähnt von Kinderraub, Frühsexualisierung schon vor dem Kindergarten, Selbstbestimmungsgesetz für Geschlechtsumwandlung, Pädophilie, Sodomie, Kindsmisbrauch, Kinderfolterung, Kinderhandel, Kinderraub, Totalüberwachung, Enteignung, Pläne, Dich zum Cyborg zu machen – ein willfähiger Sklave ihrer Interessen, Zwangsimpfung, WHO/Pharma-Diktatur, Raub aller Grundrechte und Ressourcen usw. (Du findest zu allen erdenklichen Themen auf Kla.TV ein riesiges Archiv unfassbarer Fakten samt Quellenangaben und Zeugenaussagen von Whistleblowern.) Es ist alles, was ich schreibe, nur ein bisschen an der Oberfläche gekratzt und beschämend dünn, im Vergleich zur Realität dessen, was uns ereilt und in Bälde treffen wird, wenn wir es nicht gemeinsam stoppen! Aber, wie geht denn das ganz praktisch? Einen kleinen Ansatz hätte ich für Dich:

1. Kla.TV-Sendungen und Dokus anschauen zu **allen** Themen – Archive durchstöbern! Gegenstimmen zum Mainstream studieren! Bis ein Gesamtbewusstsein entsteht, worin wir ALLE uns befinden.
2. Vernetzen und verbindlich mitwirken, um gemeinsam dieses Unheil und Verbrechen blosszulegen, aufzudecken und zu beenden!

Es ist noch ein kleines Zeitfester da, glücklicherweise! Schau Dir das Freundestreffen an (www.ivo-sasek.ch/freundestreffen2024) und bekomme unendlich viel Mut und Glauben dadurch! Und viel Anleitung zur Praxis! Klink Dich mit ein in unsere täglichen, glaubensvollen Mantras, die Du von Deiner OCG-/Kla.TV-Kontaktperson, mit der Du Dich ab heute vernetzt hast ☺, liebend gerne bekommen kannst.

Ich kann nur EINES sagen, wie mein Vater damals: **ES IST HÖCHSTE ZEIT!!!**

Also dann, bis morgen früh um 6:00 – bei unserer Mantra-Zeit ☺ ☺!

Ich erwarte Dich!

Herzliche Grüsse

Deine Anni

Wie zu Zeiten Noah (Harari)s ...

(von Lois Sasek, 36 J.)

„Juhuuuuuuuu!!!“ „Halleluja!!!“ „Ich liebe Dich!!!“ „Ich liebe Dich, Jesus!!!“ – Jauchzer ertönen von meinem Fahrrad gen Himmel! Glück durchpulst mein Herzchen, als ich in meinen Ferien immer wieder neue, wunderschöne Flecken Seiner herrlichen Schöpfung entdecke, währenddem ich die Zeit der Ruhe und

des Gebets genieße. In unserem Urlaub nehmen wir uns immer bis mittags Zeit fürs Nacharbeiten der kostbaren Predigten, Bibellese, Gebet und die Beziehung zu Gott. Wie SEHR ich es genossen habe! Bestaune meinen besten Freund und Bräutigam in jeder Blume, in der Natur, in Seiner Schöpfung und es verschlägt mir immer wieder neu den Atem ... Freue mich an Seiner Grösse, den herrlichen Zusagen und Verheissungen. Auf meinen Lippen Liebeslieder, wie ich sie, seit ich Kind bin, jedes Jahr in meinem Innern komponiere und meinem liebsten Freund zusinge ... Zwei Wochen ****offline**** und Abstand vom Weltgeschehen; einfach nur auffüllen mit SEINER Gegenwart, Herrlichkeit, Nähe und mit der Wirklichkeit, wie sie IST: „**Denn in IHM ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: Alles ist durch IHN und hinein in IHN geschaffen.**“ (Kol. 1,16)¹.

Wieder zurück im Dienst, aktuelle Produktion: www.kla.tv/29370: Yuval Noah Harari vom WEF verkündet wortwörtlich, dass sie jetzt über den biblischen Gott hinausgehen werden, der „*nur ORGANISCHE Wesen*“ erschaffen konnte. Sie werden über diesen Gott hinauswachsen und mittels KI und Biotechnologie **ANORGANISCHES Leben** schaffen, Cyborgs, geformt von ihrem intelligenten Design! Im Original-Ton verkündet er diesen Wahnsinn in die Kameras der hiesigen Medien: „Das erste Mal in der Geschichte ist die **komplette Vernichtung der Privatsphäre** möglich.“ Diktatoren und Tyrannen alter Zeiten hätten noch davon *geträumt*, die Privatsphäre komplett abzuschaffen und jeden jederzeit zu überwachen und alles zu wissen, was Sie tun. Doch Harari mit seinen globalistischen Organisationen geht sogar noch darüber hinaus: „Jetzt ist es möglich, jeden jederzeit zu überwachen und alles zu wissen, was Du tust, *und nicht nur alles, was Du tust, sondern auch alles, was Du denkst und was Du fühlst.*“ Mit ruhigem Atem sagt er diese höchst kriminellen Dinge in die Kamera, dass man seinen Ohren nicht trauen möchte – und die Moderatorin zuckt mit keiner Wimper und nickt brav, wie wir es uns von den korrumpierten Medien ja gewohnt sind. „Die Erde wird in Zukunft von Wesen beherrscht werden, die sich stärker von uns unterscheiden, als wir von den Neandertalern oder von Schimpansen. Autorität und Macht wird von Menschen an Computer übergehen (...) und die meisten Menschen werden wirtschaftlich unnützlich und politisch machtlos.“ Wie Harari als Sprachrohr der Elite weiter bezeugt, „wird es vorbei sein“, dass der Mensch einen freien Willen hat und keiner weiss, was er wählt oder einkauft ... Klaus Schwab führt weiter aus, dass es keine Wahlen mehr brauche, weil man mittels KI ja eh schon voraussagen könne, wer was abstimmt: www.kla.tv/28175 (Min. 13).

¹ Siehe historische Predigt „Ontisches Weltreich“, www.kla.tv/29065

In solchen Momenten muss ich mit Gott reden ... lange mit Ihm reden. Fühle mich 1.000-mal gekränkt, im Herzen unendlich betrübt, wie diese satanische Geheimbund-Sekte sich gegen Gott verschworen hat und mit allen Mitteln versucht, sich gegen Ihn gross zu machen, wie zu Zeiten Noahs, wie die Turmbauer von Babel ... Als Anbeter von Götzen, die sie selbst geschaffen haben, denen sie nun sogar noch sogenannten „Pseudo-Geist“ einhauchen möchten.

Darf ich Dir von dem Schöpfer-Gott erzählen, wie ich Ihn im Alltag erlebe? Diesen Gott, den die Elite mit allem, was sie sind, sagen und tun bis aufs Blut bekämpfen und verleumden? Es ist der Gott, dem alle Ehre und aller Lobpreis gebührt, von allen Menschen Tag und Nacht! Seine Herrlichkeit ist unbeschreiblich, Seine Schöpfung so unendlich vollkommen ... Papa sagte es im Jahr 2022 beim Freundestreffen mit diesen Worten: „*Gott navigiert das auch, was Er geschaffen hat, Er zieht es in sich hinein, Er vereinigt es mit sich, das ist mein Fundament! Ein sich vereinigender Gott, der sich mit mir vereinigt, der sich mit uns vereinigt! Ein Gott, **der lebt, der denkt, der fühlt, der will!** Ein Gott, **der spricht und handelt, und verhandelt**, wenn es sein muss; ein Gott, der sich ständig in allem und jedem, zu jeder Zeit mitteilt, ein **lebendiger Gott** eben, verstehst du?*“ Ach, wie ich diesen Gott liebe!

Und mit den Worten aus dem Freundestreffen 2024: „*Wenn du mich fragst: Hast du Gebetserhörungen?, dann sage ich dir – **von einer Million an aufwärts!***“ Sehr oft abends denke ich mir: Wenn ich jetzt ALLE GEBETSERHÖRUNGEN und WUNDER von DIESEM Tag ALLEINE aufschreiben würde, käme ich nicht mehr zum SCHLAFEN!!! Weil mein Gott LEBT! Er HÖRT! Er sieht jederzeit ALLES und zieht alles, was Er geschaffen hat in sich hinein! Kleines Beispiel gefällig? Stehe kurz vor meinem Interview mit AUF1, www.kla.tv/28875, und habe gerade noch die Fragen erhalten. Dabei geht es auch um ein Buch, das ich zwar geschrieben, aber seit über 20 Jahren nicht mehr gelesen habe ... Keine Chance, das so kurz vorher zu lesen, bei allem was noch ansteht. „*Jesus, ich habe keine Ahnung, wen ich fragen könnte. Bitte zeige DU es mir!*“ Kurz danach schickt mir Susanne, eine Lehrerin, ein Bild von einem Regenbogen vor ihrer Haustür: „Lois, ich hatte einfach den Impuls, dass dieser Regenbogen für Dich ist! Wenn ich Dir irgendwo helfen kann, sag Bescheid.“ WAMM! So ist mein Jesus. Ich teile ihr sofort meine Not mit dem Buch mit. Sie liest es mit Freuden und hat Erleuchtung um Erleuchtung, denn das Buch spricht sehr zu ihr bzgl. ihren Erfahrungen als Lehrerin! Sie gibt mir noch absolut brisante Infos weiter in diesem Kontext, die ich für das Interview benötige. JUBEL, JUBEL! // Ich stehe vor der Semesterplanung und merke, ich bräuchte eine Jahresübersicht, ich bräuchte bessere Planungsmittel. Öffne die Tür, es steht ein Paket davor. In dem Paket sind geniale Planungsvorlagen in allen Variationen – exakt wie ich sie mir

wünschte – minutengenau zugespielt von einer Überlebenden satanisch-ritueller Gewalt, die sich bei mir auf diesem Weg bedanken möchte. Ich kann die Planungsunterlagen auspacken und GLEICH loslegen!!! **SCHMELZ** // Ich stehe vor einem grossen Schulungstag und habe einige Dinge auf dem Herzen, die ich grafisch darstellen möchte. „Jesus, ich weiss nicht so recht, ob das jetzt zu früh ist ... Ich wüsste auch gar nicht, wen ich fragen sollte. Wir haben nicht viele Grafiker. Herr, wenn es DIR wichtig ist, schick mir jemanden.“ Ein paar Minuten später öffnet sich die Tür und David steht da. Er ist einer der wenigen Grafiker und ein sehr guter noch: „Lois, sag mir, wenn Du was für mich hast. Fühle mich gerade nicht ganz ausgelastet, ich brauche LAST!“ Stehe mit offenem Mund da ... Übergebe ihm alle Grafiken und spüre, wie Gott mir zuzwinkert – ich fasse es nicht! // Halte einen Brief in der Hand von einem Kla.TV-Zuschauer, der als VERNETZER in die asiatische Welt bei Kla.TV mitwirken möchte. Er wohnt in einem Umfeld mit sehr vielen Chinesen etc. In diesem Moment ruft Martin über unser internes Kommunikationssystem: „Lois, hast Du einen Moment?“, „Ja, warte kurz, Julia übergibt mir hier gerade noch einen Brief von einem asiatischen Vernetzer.“ Martin fällt aus allen Wolken: „Gerade GESTERN hatten wir eine grosse Gebetszeit, dass uns VERNETZER in die asiatische Welt geschenkt werden!! Gerade war ich im Garten, heute ist mein freier Tag. Aber ich hatte einfach den Impuls, mich *jetzt* bei dir zu melden.“ Martin ist der *Vernetzungs-Leiter der chinesischen Länder* ... Wir können es nicht fassen, sind total überwältigt! So viele „Zufälle“ aufs Mal GEHT GAR NICHT!! Das ist MEIN GOTT, der die Herzen sieht, der Gebete hört und das grösste aller ♥en hat!!!

Lieber Rundbriefleser, mein Beitrag ist schon jetzt zu lang. Und wenn ich so weitermache, ist die ganze Ausgabe voll von solchen krassen Gebetserhörungen. Doch wie ging meine Gebetszeit eigentlich aus, als ich diese KI-Horrorstory verdaute? Solche Gebetszeiten gehen immer gleich aus! Sie enden in der WEIHE! „*Lebe mich, Gott! Nimm mich als Körper, um diese Satansbrut abzusetzen!*“ Ich sage es mit heiliger Inbrunst: Jeder Christ, der nur seinem eigenen Seelenheil frönt und sich nicht verbindlich und praktisch als KÖRPER Christi zum DIENST weiht, ist aus meiner Sicht ein Deserteur. Es geht um eine ganze Menschheit! Christus braucht Seine verbindlichen Glieder, die als Organismus diesem Anstatt-Christus entgegenstehen, wie es als unser zentraler Auftrag in der Bibel geschildert ist. Es steht ganz am Anfang im ersten Bibelkapitel Mose und im letzten Kapitel der Offenbarung: WIR sind als Rivalen des Teufels gesetzt und sollen herrschen (**1. Mo. 1,26**) und wir werden herrschen (**Offb. 22,5**). JETZT ist die Zeit, wo das Unkraut (die Bösen) zusammengelesen, gebündelt und verbrannt wird und der Weizen in Seine Scheune gesammelt wird (**Mt. 13,24-30**).

Das Böse MUSSTE sich über Jahrhunderte so auswachsen ... Warum? Schau Dir UNBEDINGT das Freundestreffen an, wo Papa das alles prophetisch und apostolisch erklärt. Das Ganze verläuft nach göttlichem Plan, www.kla.tv/29017!

Werde verbindlich, wenn auch nur auf der mindesten Stufe, dass Du Dich mit uns vernetzt (mit Deiner Rundbrief-Kontaktperson) oder diese wichtigen Sendungen von Kla.TV verbreitest.

Jetzt ist die spannendste Endzeit! Sei dabei, wenn die jahrtausendealten und grössten Verheissungen der Weltgeschichte sich durch uns erfüllen!

Deine Lois

„Geh hin in dieser deiner Kraft!“

(von Elias Sasek, 32 J.)

Immer öfter vernehme ich Stimmen von Leitern führender Aufklärungsbewegungen, dass eine ehrenamtliche Zusammenarbeit zu ineffizient sei. Um wirklich voranzukommen, müsse man professionelle Fachkräfte anstellen und bezahlen. In der Freizeit Projekte anzugehen, sei zu unflexibel und erweise sich als unmöglich. Gleichzeitig werden namhaften Aufklärungsmedien Bankkonten gekündigt, Gelder eingefroren und ihnen damit jede finanzielle Handlungsfähigkeit entzogen. Ihnen bleibt keine andere Wahl, als Alternativen zu finden und ehrenamtliche Mitwirker zu gewinnen, sprich: in gewisser Weise von Neuem zu beginnen!

Ich kann jeden Visionär einer Aufklärungsbewegung verstehen, der den Mut in ehrenamtliches Zusammenwirken aufgegeben hat, weil alles scheinbar zu langsam vorangeht oder diverse Vorhaben im Sand verlaufen! Scheitern doch viele Projekte an der fehlenden Verbindlichkeit, was meist alles andere als böse gemeint ist! Abmachungen und Termine werden nicht eingehalten, persönliche, berufliche oder familiäre Anliegen überlagern alles, der Arbeitsfortschritt wird nicht rückgemeldet oder stagniert und vieles mehr. Wem soll man Vorwürfe machen? Die ehrenamtliche Arbeitskraft investiert sich doch für „Himmelslohn“. Der kommerzielle Weg scheint im Gegenzug einfacher: Wenn du jemandem einen Arbeitsvertrag anbietest, garantierst du ihm finanzielle Mittel und bekommst im Gegenzug einige Stunden seiner Arbeitszeit. Kurzum: Ohne Geld keine Verbindlichkeit.

Durch Gottes Gnade durften wir bis heute alle unsere über 300 Dienstbereiche auf dem Fundament der ehrenamtlichen Verbindlichkeit aufbauen: Spielfilme, Bücher, Filmproduktion, IT-Entwicklungen, Redaktion, Ton & Musikproduktion, Veranstaltungen, Servermanagement, persönliche Betreuung usw. Eine vollständige Liste aller Dienstgebiete würde viele Seiten füllen! Trotz der unglaublichen Leistung tausender Menschen und der wachsenden Erfolge unserer Pionierdienste wie Kla.TV und OCG geht es mir auch oft zu langsam. ☺ Allein

die digitalen IT-Dienste, die ich leite, generieren täglich Dutzende von Problemen und Anliegen, die allesamt besser heute als morgen gelöst werden sollten! Alle ehrenamtlichen Mitarbeiter-Freunde sind hoch motiviert, stossen aber an Grenzen: körperliche Grenzen, Grenzen durch Beruf, Familie und vieles mehr. Um nur ein Beispiel zu nennen: Viele Programmierer wälzen schon den ganzen Tag in einem Softwarekonzern Probleme und sind dann am Feierabend noch ehrenamtlich für uns tätig. Das gleiche gilt für alle Berufsgruppen.

Als ich vor kurzem mit meiner Frau und unseren drei kleinen Mädchen für zwei Wochen Familienzeit haben durfte, lief in mir alles wie in einem Film auf und ab. So vieles, was wir tun und noch tun sollten. Das starke Fundament unserer Dienste haben meine Eltern Ivo & Anni mit einem treuen Leiterteam aufgebaut. *Was war ihr Geheimrezept, dass ein Strom des ehrenamtlichen Zusammenwirkens entstand, während dieser bei anderen Bewegungen im Nichts zerfloss?* Ich denke, diese Frage hat mehr als eine Antwort. Einen zentralen Aspekt davon beleuchtete mein Vater am vergangenen Internationalen Freundestreffen 2024, was mir diese Tage neue Wegweisung gab. Er sprach von Gideon aus der Bibel, nachzuhören auf www.kla.tv/29017 „Tag der Entsperrung“ ab 2:05:00:

*„Gott hat damals zu Gideon gesagt, der wirklich keine Kraft hatte: **«Suche nicht immer nach etwas, was du noch nicht hast. Geh von da aus, wo du bist. Geh hin in dieser deiner Kraft!»** Schon sein Name heisst: „Der mit verletzter Hand.“ Das ist das Geheimnis. Wenn Gott dir etwas auf einem anderen Weg geben will, dann salbt Er dich [...], dass du irgendetwas ergreifen kannst. [...] Und darum sage ich, verlasse daher jede eigene Vorstellung und wisse einzig, dass Gott etwas tun wird, was zu deinem Besten und zu unser aller Besten dienen wird. Und so wird es geschehen.“*

So habe ich meine Eltern und das Leiterteam immer erlebt. Mit diesen Menschen, die sich für das aktuelle Werk zur Verfügung gestellt haben, realisierten sie die verrücktesten Projekte! Als ein Beispiel von Tausenden sei der Kinospielefilm „Helden sterben anders“ genannt, anzuschauen unter www.kla.tv/5013. Sie haben sich nie gefragt: „Was **brauchen wir noch alles**, um dieses zeitaktuelle Projekt irgendwann starten zu können?“, sondern: „**Was ist alles schon vorherbereitet**, dass wir den ersten Schritt gehen können?“ Im „Geh hin in dieser deiner Kraft!“ erlebten wir Führung, Übernatürlichkeit und neue Türen, die sich auftaten. So erlebe ich es auch wieder neu in den aktuellen Herausforderungen: Menschen aller Altersklassen werden befähigt, komplizierte Zusammenhänge am Computer zu verstehen, produzieren professionelle Film-Dokumentationen, recherchieren, verfassen Texte, sichern Internetquellen, werden PR-Profis usw. usf. Arbeitsprozesse, die man selbst in kommerziellen Firmen nicht durchsetzen kann, funktionieren wie geschmiert!

Ob Du nun Leiter einer Gruppe bist oder in irgendeiner Weise verbindlich wirken möchtest: Fangen wir doch einfach an! Mit dieser wenigen Zeit, die wir haben und mit dieser kleinen Kraft, die da IST! Wir gehen Schritt für Schritt mit und lassen uns formen und verwandeln! Der Schöpfer hat Freude daran, aus einem kleinen Samenkorn einen Mammutbaum wachsen zu lassen und aus einer kleinen Kraft das Heil für diese Welt entstehen zu lassen!

In Liebe verbunden

Euer Elias

PS: Möchtest Du auf diesem Weg von unseren Erfahrungen lernen und Dir Umwege ersparen? Unsere Teams stehen Dir gerne zur Verfügung und können Dir die Essenz aus tausenden Lektionen und 45 Jahren Praxiserfahrung in kurzer Zeit weitergeben! Bei Interesse wende Dich gerne an Deine OCG-Kontaktperson oder unter www.ocg.life/kontakt

Freier Ausfluss durch Vision!

(von Stefan Ruff, 34 J.)

Am letzten Freundestreffen legte Ivo uns in seinem Vortrag unter anderem wieder neu unsere OCG-Grundlagen ans Herz. Gemeint sind die vielen Predigten, Bücher, DVDs usw., die in unserem OCG-Dienst über die letzten Jahrzehnte entstanden sind. Darin sind viele biblisch fundierte Lebensprinzipien, Lebenserfahrungen und geistliche Wirklichkeiten usw. enthalten, die unser Leben erklären und für unser ganzes Dasein existenziell wichtig sind – umso mehr in Anbetracht unserer aktuellen Weltlage. Doch nicht nur fürs „Grosse“, sondern auch für den kleinen Alltag sind diese Grundlagen einfach lebenswichtig. Wie wertvoll dieser Schatz ist, durfte ich selber wieder erleben. Das Buch „Erziehe mit Vision“ war für Noemi und mich in den vergangenen Wochen unsere aktuelle, gemeinsame Lektüre. Mit unseren fünf Kindern (0-7 J.) sind wir ja immer wieder gesund herausgefordert in unserem Alltag. Umso mehr hat uns dieses visionäre Buch belebt und tiefer visioniert für unser gemeinsames Familienleben. Gerne möchte ich Euch ein kleines Praxis-Erlebnis dazu erzählen.

An einem Nachmittag, kurz vor einer grossen Veranstaltung, bat ich die Kinder, mir noch bei verschiedenen Gartenarbeiten ums Haus zu helfen, weil ich sie alleine nicht mehr schaffte. Gleich nebenan auf der Terrasse spielten die Kinder von Familie Funk. Wie es so ist, begannen meine Kinder nach kurzer Zeit zu betteln, sie möchten so gerne auch zu Funks spielen gehen. Ehe ich mich versah, war dann auch schon eines der Kinder verschwunden. ☹ Ich erklärte dann den Kindern, dass jetzt für uns noch nicht die Zeit zum Spielen sei, und sie mir vorhin ja helfen wollten. Doch der Erfolg blieb aus. Die Freude war sichtlich verschwunden, und ich war an dem Punkt angelangt, wo ich mich

entscheiden konnte: Entweder gebe ich nach, lasse die Kinder spielen und gebe einfach selber umso „mehr Gas“. Oder ich müsste sie mühsam schieben und ziehen, um die Arbeiten abzuschliessen. Beides war für mich keine wirkliche Option. So wurde ich ruhig über dieser Wirkung und entschloss mich dann, die Kinder beim Zvieri (kleine Zwischenmahlzeit) zu sammeln. Da stieg mir auf einmal wieder auf: „Erziehen mit Vision“! Das ist doch der Mangel! So erklärte ich unseren Kindern kurz die Situation, wieso sie heute nicht zu Funkspielen gehen konnten und gab ihnen *die Vision davon*. Sulamith und Andreas waren nämlich voll in den Vorbereitungen auf die Veranstaltung und hatten am Computer anspruchsvolle Dinge zu erledigen. Sie hatten nicht auch noch die Kapazität für unsere Kinder zu schauen, und ein „Rummel“ vor ihrem Arbeitszimmer würde sie heute zu sehr ablenken. Zu meinem grössten Erstaunen waren alle vom ersten Moment an voll mit dabei und das Spielen mit Funks kein Thema mehr. Sie halfen fleissig mit, alles abzuschliessen und es kam sogar die Freude auf, Funks noch zu fragen, ob sie auch noch Hilfe brauchen könnten 😊.

Dieses Erlebnis hat mir einmal mehr gezeigt, wie wichtig es ist, die Kinder – aber auch uns selber – immer wieder in die **Vision** von allem reinzunehmen. Das meint, dass man in allem den *tieferen Sinn* einer Sache sieht, *warum* und *wozu* etwas ist, was man z. B. macht oder auch nicht macht. Besonders in dieser Zeit, in der wir leben, ist das so wichtig!

Vision bewirkt freien Ausfluss und übernatürliches Leben in allem und jedem! Mit Vision wird möglich, was sonst menschlich unmöglich ist – egal in welchem Lebensbereich!

Euer Stefan

Ps: Ich kann das Buch „Erziehe mit Vision“ für alle Familien nur wärmstens empfehlen 😊! Hier online lesen: www.elaion-verlag.ch/buch-erziehe-mit-vision oder unentgeltlich beim Elaion-Verlag bestellen (siehe Impressum).

Ergebener oder bockiger Tanzpartner?! (von Noemi Ruff-Sasek, 34 J.)

Am vergangenen internen Treffen sprach Papa über unser Zusammenwirken mit dem „ontischen¹ Weltreich“. Hierfür verwendete er unter anderem das Bild eines Tanzpaares: Gott als unser Tanzpartner sorgt sich ontisch – das meint ohne unser Dazutun – von der grössten Weltgeschichte bis hin zum kleinsten Grashalm und Mikroben, um *ALLES* in dieser Welt! ER hat seit Grundlegung

¹ „Ontisch“ meint eine Wirklichkeit, die VON SELBER wirkt. Wie beim Frühling, er kommt ganz „ontisch“ – von selbst. Es braucht nicht meine Gedanken, nicht meine Anstrengung und Investition dazu.

der Welt alles so dermassen fertig vorherbereitet, dass wir IHN und SEIN ontisches Wirken in JEDEM Moment (in jeder Millionstelsekunde 😊) erleben können – ob in Gutem oder Schwerem! ER ist das denkende, planende, ausführende Haupt, das schlussendlich ALLES und JEDES hinein in SICH führt. Das ist SEIN Teil des Tanzes. Unser ergänzender Teil als Tanzpartner von IHM: „... *Das bedingungslose, wenn es sein muss, blinde Vertrauen, das ist das grösste und tiefste Geheimnis zugleich. Das ist unser Teil.*“ „... *das glaubensvoll erwartende Hinschauen, das entspannte Entdecken, was Gott gerade tut.*“ *Das tiefe „... vertrauen, dass ER alles zum Besten führen wird!“* (...) *„Wenn man mit diesem Tanzpartner mitgeht und einfach nicht bockt, sich nicht sträubt, wenn man nicht gleich im ersten Moment alles sieht* (od. versteht), *erlebt man ein schönes Ereignis nach dem andern.*“

Wie sehr hat es mich begeistert, als ich das gehört hatte und wie sehr wünschte ich mir, ein wunderschönes Tanzpaar mit Gott und SEINEM ontischen Reich zu sein! ... Dann kam die Praxis 😊.

Ich war seit acht Monaten gesegnet mit der sechsten Schwangerschaft, ein ontisches Ereignis wie aus dem Bilderbuch! Man kann jeden Tag nur staunen, wie ohne eigenes Zutun alles wächst, gedeiht, sich zurüstet und wirkt, bis das Kind schlussendlich da ist. Nur war es so, dass mein Geburtstermin sehr nah an unserem internationalen Freundestreffen war. Das schien mir auf einmal sehr „unpassend“, auch wenn ich wusste, dass diese Gedanken „sinnlos“ waren und meine „Gründe dafür“ im Grunde genommen gar keine ernsthaften Gründe waren. 😊 Trotzdem bildete der Termin für mich eine Herausforderung, da mir immer wieder sehr viel daran liegt, bei unseren Veranstaltungen ganz dabei sein zu können. Umso mehr noch, da wir als Familie ein Lied singen wollten, und auch ein Lied mit meinen Schwestern auf dem Programm stand, bei dem ich auch mitsingen durfte, wenn das Kind nicht schon vorher kommen würde. Dazu kam auch, dass ich nach der Veranstaltung unbedingt die „Nacharbeit“ von Papas Rede nicht verpassen wollte. (Wir fassen jeweils in einem Team die Botschaften kindlich zusammen, damit alle bis zu den Kleinsten hinunter ins aktuelle Wirken des Wortes hineingenommen werden können.) Da dies mein absoluter „Lieblingsdienst“ ist, der für mich immer direkt nach der Veranstaltung startet, wollte ich diesen Moment der Nacharbeit auf keinen Fall verpassen 😊 ... Und einiges mehr, was mir persönlich noch wichtig war, was das „Timing“ betraf. 😊 Und genau da waren meine „Tanz-Übungsstunden“ mit dem „ontischen Reich“ gekommen!

Auch wenn es „von aussen“ vielleicht ein bisschen „lächerlich“ oder nicht so „nachvollziehbar“ wirken kann; aber in wie vielen Nächten „rechnete“ ich innerlich, wie optimal es wäre, wenn JETZT die Geburt losgehen würde, weil

ich dann „das und das noch könnte“. Oder es wollte sich in mir sträuben und bocken, wenn mein Bauch arbeitete, weil ich meinte, JETZT dürfte es ganz sicher *nicht* los gehen, weil ich dann „das und das nicht mehr könnte“, usw. Regelmässig wurde ich wieder an den Punkt geführt, wo ich wie „ertappt“ und beschämt vor dem HERRN sass und merkte, dass ich schon wieder in „Tanz-Führungsfragen“ mitreden wollte mit meinem ständigen „Mitrechnen“, was wann wie kommen würde 😊. Ich dachte, dass ich grundsätzlich eigentlich Seiner Führung ergeben leben würde ... Doch wie schwer hatte ich es, darin WIRKLICH LOSZULASSEN, mich IHM als meinem Tanzpartner BEDINGUNGSLOS und GANZ anzuvertrauen, dass ER alles zum Besten führt – egal wie es kommen wird! Ich durfte dann in jedem neuen Umstand, in jeder neuen „Herausforderung“ wieder neu **ganz vertrauen – ohne eigene Bedingungen, Vorstellungen, Ängste und Sorgen**. Jedes Mal dann, wenn ich mich IHM darin 100 % ergab, war wieder aufs Neue ein unbeschreibliches Glück in mir spürbar! Es war, wie wenn eine „Pirouette“ gelungen wäre oder wie ein „gelungener Tanzschritt“, der mich mit einer unglaublichen Glückseligkeit erfüllte – obwohl äusserlich alles noch genau gleich war. Das Sahnehäubchen bei allem: Gott führte diesen „Tanz“ zwar komplett ANDERS, als ich dachte und erwartete, aber *100-mal besser und schöner, als ich es mir je hätte ausdenken können* 😊!! Schlussendlich durfte ich nämlich mit meinem kugelrunden Bauch bei den Familienlied-Dreharbeiten dabei sein, ich durfte das ganze Freundestreffen miterleben und mit meinen Schwestern das Lied singen, obwohl ich schon ein wenig über den Geburtstermin hinaus war (bei mir untypisch). Nach dem Freundestreffen durften wir sogar noch zusammen einen erholsamen Sonntag erleben. Am Montag, als sich erste Anzeichen der bevorstehenden Geburt meldeten, konnten wir *in aller Ruhe* unsere Wochenbetthilfe in unseren Haushalt einführen. Am Abend, als alles eingespurt und vorbereitet war, ging die Geburt los und am darauffolgenden Morgen, **7. Mai 2024 um 2.43 Uhr**, hielten wir das GROSSE WUNDER, unser 6. Kindlein ♥ **William-Ilai Stefan** ♥, gesund und munter in unseren Armen!!! WAS FÜR EIN RIIIIIEESSEEEN Geschenk!!! DANKE, HERR!!! Zu guter Letzt hat sich dann sogar noch alles so ergeben, dass die Nacharbeit von Papas Freundestreffen-Rede dieses Mal erst zwei Wochen nach der Veranstaltung – also nach meinem Wochenbett – gestartet hat und ich dadurch meinen Teil trotzdem voll und ganz mit dazugeben durfte 😊! So könnte ich noch vieles aufzählen an Wundern, Übungen und Berührungen mit dem HERRN in diesem „kleinen“, wunderschönen, gemeinsamen „Tanz“! 😊 Ja, Gott will mit uns allen auch durch alle „grossen Herausforderungen“, die uns in dieser Welt genauso unausweichlich, wie eine bevorstehende Geburt, gegenüberstehen, „hindurch-tanzen“! Auf dass wir gemeinsam alles zum Besten wenden und neues, göttliches Leben

in diese Schöpfung hineinbringen. Unser *bedingungsloses* Vertrauen und *ergebenes* Mitgehen mit IHM und SEINER Führung, egal was kommt und wie es kommt, ohne sträuben oder bocken – wenn wir Seine Führung im Moment drin gerade noch nicht verstehen ☺ – ist der Schlüssel darin!

Ganz ♥-lich

Deine Noemi

Liebliche Führungen

(von Stefanie Sasek, 32 J.)

Als unverheiratete Frau habe ich mir oft die Frage gestellt, wie das im Alltag aussehen mag, wenn die Bibel davon spricht, dass ein göttlicher Segen darauf liegt, wenn die Frau sich ihrem Mann unterordnet. Es musste wohl oft falsch verstanden worden sein, denn für viele Ehefrauen scheint das Thema „Unterordnung“ ein rotes Tuch zu sein. Als dann Kinder kamen, stellte ich mir eine weitere Frage: Wie kann ich rechtzeitig die ersten Auswüchse des „Bösen“ bei meinen Kindern erkennen und sie den richtigen Weg leiten? Nach unserem letzten Trockendock¹ habe ich anhand vieler Alltagssituationen mehr über diese beiden brennenden Fragen herausgefunden.

Nun gut – erstens: *Was bedeutet für mich Unterordnung in der Praxis?*

Elias erwähnte kürzlich in einem Beisatz, ob ich es im Blick hätte, dass vielleicht bald die Zeit gekommen ist, unserer kleinsten Tochter Elina Beikost (Brei) zu geben. Es war gerade eine Woche vor unserem Urlaub. Der Gedanke, genau dann mit diesem „ganz neuen Kapitel“ zu beginnen, überforderte mich. Sogleich erwiderte ich, dass ich nach dem Urlaub damit starte.

So kam es, dass Elina gleich zu Beginn des Urlaubs nicht mehr durchschlief, und mehr als die Hälfte meiner Nächte unterbrochen wurden. Eines Nachts, als Elina wieder weinte und ich sie in den Schlaf wiegte, kam mir die Erleuchtung: *„Sie hat Hunger – sie braucht einfach Beikost!“* Mit jenem Tag, als ich begann, der Kleinen Beikost zu geben, kehrte sogleich Ruhe ein, und Elina schlief wieder ohne Probleme durch. Beschämt fasste ich mir an den Kopf: *„Ich habe Elias' kleinen Impuls einfach ohne zu überlegen in den Wind geschlagen und auf später verschoben. Hätte ich nur kurz innegehalten, wäre unser Urlaub bestimmt erholsamer verlaufen!“* Mir wurde so richtig bewusst, was „Unterordnung“ bedeutet: **Ich höre hin!** Ich lasse die Worte meines Mannes an mir wirken und schlage sie nicht sogleich in den Wind. Ich verschiebe sie

¹ Trockendock nennen wir unseren Urlaub als Familie, den wir ganz bewusst der Ausrichtung widmen. Wie bei einem Schiff nehmen wir unsere „Familien-Lecks“ unter die Lupe und „reparieren“ diese.

auch nicht oberflächlich auf später. Ich lasse sie an mir wirken – wenn auch nur für einen Augenblick – und lasse den HERRN durch sie zu mir reden. Mein Mann erwidert diese Dinge ja nicht einfach so aus dem hohlen Bauch heraus, sondern er denkt sich etwas dabei. Er ist doch vom HERRN inspiriert, geführt und geleitet. Er ist besorgt um mich und möchte mir helfen ...

Ich hatte also nach unserem Urlaub ein richtiges „Aha-Erlebnis“ und nahm mir vor, ab jetzt besonders bei Elias’ Nebenbemerkungen aufzuhorchen.

So hat mir beispielsweise ein beiläufiger Satz von Elias sogar Stuuuuunden an Arbeit erspart. Als ich dies realisierte, musste ich meinen geliebten Mann vor Freude gleich anrufen, um ihm davon zu berichten (was ich sonst lieber selten tue, damit ich ihn in seiner Arbeitsfülle nicht unnötig störe). Ich war einfach sooo dankbar, dass ich hingehört hatte und sagte ihm, dass ich ihn so sehr brauche.

So, und nun zur zweiten meiner Fragen: *Wie kann ich rechtzeitig die ersten Auswüchse des „Bösen“ bei meinen Kindern erkennen und sie den richtigen Weg leiten?*

Ebenfalls kurz vor unserem Urlaub nahm ich unsere älteste Tochter Tiffany (dreieinhalb Jahre) nicht mehr so fröhlich wahr wie sonst. Beim Streiten gab sie oft zurück, statt den Frieden mit ihrer kleinen Schwester zu suchen. Abends, wenn ich mit den Kleinen den Tag abschloss, beschränkte sich ihr Gebet auf ein bis zwei Sätze. Zuvor hatte es in ihren Gebeten nur so gesprudelt ... Diese Tatsache beschwerte mich und ich bat den HERRN, mir den Grund zu zeigen, denn ich wusste nicht, wo ich ansetzen sollte. Anschliessend wurde ich innerlich 25 Jahre zurück in mein erstes Schuljahr versetzt. Ich erinnerte mich daran, dass ich dort einmal etwas gestohlen hatte. Damit kam auch dieses elend-schreckliche Gefühl zurück, welches ich dabei gespürt hatte. Diese alte Situation belastete mich einige Tage, und ich stellte mir ernsthaft die Frage, ob ich diese Situation überhaupt sauber aufgelöst hatte ... Bis ich auch hier die Erleuchtung hatte: *„Genau so fühlt sich Tiffany! Vermutlich hat sie etwas getan, was ihr Gewissen belastet!“* Bei der nächsten Gelegenheit erzählte ich Tiffany und Janice von meiner Kindheitserinnerung. Ich fragte Tiffany, ob sie auch etwas gemacht habe, das sie mir nicht gesagt hat und sie nun belastet. Wie aus der Pistole geschossen, meinte Janice (zweieinhalb Jahre): *„Tiffany hat einen Müsliriegel genommen!“* Ich antwortete: *„Stimmt das?“* Tiffany schaute mich mit grossen Augen an. Sie konnte weder Ja noch Nein sagen. Ich ermutigte Tiffany, doch kurz ins Zimmer zu gehen und mir dann die Wahrheit zu sagen. Nach ein paar Minuten öffnete sich die Tür und Tiffany kam mir mit den Worten *„Wenn ich einen Müsliriegel nehme, frage*

ich das nächste Mal Mami“, entgegen. „Hast du einen Müsliriegel genommen?“, erkundigte ich mich. Und sie bejahte. Ich umarmte sie und erzählte ihr, dass ich gespürt hatte, dass sie etwas belastete. Und dass es viiiel schlimmer ist, wenn man ein belastetes Herzchen hat, weil etwas im Dunkeln ist, als wenn man mal einen Müsliriegel nimmt. Denn so wird das Herz immer böser und böser.

Ab diesem Tag war Tiffany wieder ganz die „alte“, beziehungsweise „neue Tiffany“, wenn nicht noch fröhlicher als zuvor. Sie war so fleissig, und wenn ich mal etwas in Ruhe abarbeiten musste, sorgte sie dafür, dass sie mit Janice im Zimmer spielte und mich niemand störte ☺.

Ich glaube, das dürfen wir als Ehefrauen und auch als Eltern doch vom HERRN erwarten, dass ER uns in allem eine liebevolle Führung gibt. Dass ER durch kleine, unscheinbare Impulse unserer Ehepartner spricht und uns in Bezug auf unsere Kinder auch einen prophetischen Geist geben kann, damit wir alle auf Seinem Weg gehen und bleiben können!

Deine Steffi

„Mhhh, lecker schmecker!“

(von Jan-Henoch Sasek, 29 J.)

In unserem Trockendock durften Hanna und ich mit einem sehr gemütlichen Wohnmobil unterwegs sein. An einem sehr regnerischen Tag fuhren wir zu einem Einkaufszentrum shoppen. ☺ Nachdem wir einen Einkaufsladen nach dem anderen abgeklappert hatten, trafen wir per Zufall eine liebe Schweizer OCG-Familie. Wir wurden von ihnen in ein tolles und leckeres China-Restaurant eingeladen und hatten eine wunderschöne Zeit zusammen. Seit diesem Besuch erinnere ich mich immer wieder an eine spezielle Begebenheit. Eins ihrer jüngsten Kinder, ein kleiner Junge im Alter von etwa zwei bis drei Jahren, erblickte vom Tisch aus das köstliche und vielfältige Buffet und gab allen emotionsvoll, ja fröhlich und genüsslich zum Ausdruck, was er sah: „Mhhhhh, lecker schmecker!“ Wir mussten alle schmunzeln. Die Mutter schaute erstaunt ihren Mann an und fragte, woher er das denn wohl habe. ☺ Es war einfach köstlich. Seither kommen mir selber immer wieder dieselben Worte über die Lippen, wenn meine liebe Hanna wieder liebevoll so ein leckeres Essen zubereitet hat! ☺

Interessant war für mich, dass dieser kleine Junge dieses köstliche und vielfältige Buffet wahrgenommen und sich so kindlich darauf gefreut hat. Mir war es im Nachhinein wie ein Reden des Herrn an mich, denn ER hat uns

doch im Alltag, in jeder für uns noch so schweren Situation, im Bilde gesprochen, genauso ein reichhaltiges und köstliches Buffet zubereitet, von dem wir zehren können! Nur sehen und glauben wir es oft nicht! In einem der letzten Lehrvorträge hat uns Pa in anderen Worten diesen göttlichen Schatz sichtbar gemacht und uns in die Länge, Breite, Höhe und Tiefe dieses Schatzes eingeweiht. Und nicht nur das. Er hat uns gezeigt, wie wir ganz praktisch daraus schöpfen können. Ein Zitat daraus:

*„So gibt es für mich eigentlich keine schöneren Darlegungen und Demonstrationen in der Bibel, als im Leben von Jesus. Er ging ja so weit, dass er in **Logia 19** gelassen sagen konnte: „**Wenn ihr mir zu Schülern werdet und meine Worte hört, werden euch diese Steine dienen.**“ Das ist ein gewaltiger Satz. Wenn du weisst, jeder Stein (Problem etc.), der vor dir liegt, wird dir zum Besten ausschlagen, – wie auch immer, ihr versteht diese Sprache, ja? – Es gibt nichts, was dir nicht dient! Diese Tiefe zu erfassen, wie tief alles vorherbereitet ist, dass keine Sekunde ausgenommen ist, das ist unfassbar für uns! Dass es sich genau so verhält und ereignet und sich erhebt, wenn wir damit leben und rechnen. Aber wir murren oft lieber und beklagen uns so schnell, wenn nicht alles gleich nach unserem Kopf läuft.“*

So trainiere ich aktuell, dass jeder „Stein“ (jede Unruhe, Not, Problem und alles Unangenehme), der mir im Alltag begegnet, mir dient und zum Besten ausschlägt! Mit anderen Worten trainiere ich in jeder Lage, aus diesem im Bilde gesprochen „Mhhh, lecker schmecker“-Buffet diesen geistlichen Schatz fröhlich und freundlich zu schöpfen! Einige Beispiele dazu:

- Anstatt, dass ich im Trockendock über den Stein „schlechtes Wetter“ oder den Stein „Krankheit und Schmerzen“ murren oder mich gar auflehnen musste, durften mir und uns gerade diese Tage meines körperlichen Leidens dienen und zum Besten ausschlagen. Wie? Wir waren gezwungen, ruhig zu werden, und gerade IN dieser Krankheits-Phase durfte ich in eine ♥ DANKBARKEIT ♥ durchdringen, die ich noch nie in so einer Tiefe und Qualität erlebt hatte! Ich durfte im Leiden drin so den HERRN berühren. (Es hatte mich mit Start des Trockendocks einige Tage stark ins Bett gehauen ... Nach dieser tiefen Berührung ging es aufwärts! Juhuuu! ☺)
- Anstatt mich über den Stein „unangenehmer“ Werkhof-Meister aufzulehnen oder mich gar mit ihm in eine Diskussion zu verwickeln, durften mir diverse unangenehme Begegnungen zum Besten ausschlagen. Wie? Als der Werkhof-Meister mich wieder einmal anfauchte, da ich etwas Kleines falsch entsorgte, ging ich direkt auf ihn zu. Ich fragte ihn höflich, ob er eigentlich immer so „grantig“ (genervt) sei. Ich entschuldigte mich anschliessend für meinen Fehler und versuchte ihn zu gewinnen, indem ich erklärte, dass ich

mit ihm doch eigentlich im Frieden sein möchte usw. usf. Nach einem kurzen Wortwechsel stand ein verwandelter Werkhof-Meister mit leuchtenden Augen vor mir, den ich sofort ins Herz geschlossen hatte. Mit einem Moment war er offen und weich und gab mir zum Ausdruck, dass auch er mit mir im Frieden sein möchte. ☺ Und es war mir, wie wenn aus einem Feind ein Freund wurde. Das Interessante war, dass ich zuvor denselben Mann innerlich schon begann schlecht zu sehen und es mich „ärgerte“, dass er mir gegenüber so unfreundlich und nicht gut gesinnt war ... Doch durch meine spontane Reaktion wandelte es sich so sehr, dass derselbe Mann, als ich losfuhr, sich nochmals extra zu mir umdrehte, mir ein Lächeln schenkte und mich mit einem netten Winker verabschiedete. Ist das nicht fantastisch?! Ja, das war im Bilde so richtig mhhh, lecker schmecker! ☺

- Ich war mit meinem Schwager Ramon und Schwiegerpapa Thomas an einem gemeinsamen Umbau-Projekt und musste dringend etwas organisieren. Bei der Warenausgabe wurde dann genau mein Bauteil verzögert, wodurch ich länger warten musste. Ich war kurz davor, aus der Ruhe zu fallen, doch dann wusste ich: Dieser Stein „Verzögerung“ schlägt mir noch zum Besten aus. Ich erklärte der Dame, dass auf das Bauteil bereits gewartet wird ... Leider konnte sie mir dann keinen Rabatt auf das Bauteil geben, dafür bekam ich einen tollen Essens-Gutschein für das Restaurant, den ich nun mit Hanna genüsslich einlösen darf. Mhhh, lecker schmecker! :) Das Tolle war, dass es dann doch schneller ging als gedacht und es perfekt aufging! Danke, Herr!
- Ähnlich war es mit unserer Wohnungseinrichtung. Für unsere neue Dienstwohnung organisierten Hanna und ich einen neuen Kleiderschrank. Als ich den Schrank abholen konnte, und wir zu Hause bereits alles ins zweite Obergeschoss hochgetragen hatten, kam die Meldung, dass uns zu viele Teile mitgegeben wurden. So waren es einige schwere Pakete, die wieder runtergetragen und ins Werk zurückgebracht werden sollten. Ich versuchte mit dem Lagerchef zu reden, ob es einen Weg gibt, dass sie für ihren Fehler selber aufkommen. Da der Lagerchef eher unfreundlich war und gar kein Verständnis zeigen wollte, wusste ich, dass mir/uns dieser Stein (Fehler und mühsamer Umstand) noch nicht zum Besten gedient hat. So führte es der Herr, dass ich doch alles verladen und zurückbringen musste (30-40 Min. Fahrweg und Spritkosten etc.). Anstatt gegen das Lagerpersonal zu murren, ging ich dann direkt zum Filialleiter und erklärte ihm die Sachlage. Der Filialleiter war sehr offen und wir bekamen dann sogar für die Umtriebe einen Wertgutschein von 150 Euro! Weiter versprach er mir auf den nächsten Einkauf noch eine zusätzliche Preisreduktion! ☺ So kann-

ten Hanna und ich damit gerade die gesamte Wohnung mit neuen, wunderschönen Vorhängen bestücken und dies zu Mitarbeiter-Konditionen! Ist das nicht genial?! Ich brachte dann die zu viel gelieferten Schrankteile zurück, und alle waren happy! ☺ Ja, auch dieses Missgeschick hat uns zum Besten ausgeschlagen! Danke, Herr, für Deine geniale Führung!

Ja, so könnte ich noch einige Begebenheiten mehr erzählen, in denen der Herr mich trainiert, die Steine nicht mehr als Hindernis zu sehen! Nein, sie sind unser Potenzial, erneut an dieses „Mhhh, lecker schmecker“-Buffet zu gelangen und aus diesem unfassbaren geistlichen Schatz zu schöpfen! *„Denn es gibt nichts, was uns nicht dient! Jeder Stein, der vor dir und mir liegt, wird uns zum Besten ausschlagen.“* Übrigens ist es DAS TRAINING für die noch etwas grösseren Steine und Probleme, mit denen wir in dieser Welt konfrontiert sind! Trainiere mit uns mit, um diese Endzeit nicht nur siegreich zu bestehen, sondern sie zum Besten zu verwandeln!

Dein Jan-Henoch

Ein grosses DANKE an meinen Gott!

(von Hanna Sasek, 25 J.)

Durch dieses Zeugnis möchte ich unserem grossen Gott die Ehre geben und Ihm von Herzen DANKE sagen! Ich will Ihn für das, was Er getan hat, loben, preisen und VERHERLICHEN!

Seit über elf Jahren ist bei mir aus dem Nichts eine undefinierbare Atemnot aufgetaucht. Es war beim Schulschwimmen. Ich hatte mich irgendwie noch heulend am Rand des Schwimmbeckens festgehalten, weil ich plötzlich keine Luft mehr bekommen hatte. Seit diesem Tag habe ich angefangen, mit dieser Not zu leben. Beim Fahrradfahren, Schwimmen – aber auch nach dem Essen, im Bett ... Bis heute habe ich keinen direkten Zusammenhang herausgefunden. Immer wieder war ich durch diese Atemnot geplagt, viele Tränen sind geflossen. Oft hatte ich Angst. Es war eine Glaubensprüfung über all diese Jahre hinweg – bis hin zum absoluten Tiefpunkt letzten Sommer. Mein lieber Mann und ich hatten von Freunden einen Aufenthalt in einem Hotel im Tessin geschenkt bekommen. Wir wollten am Abend im Whirlpool etwas entspannen ... der nächste Anfall. So schlimm hatte ich es noch nie. Es war ein Kampf ums Leben. Ich hatte mich nur noch im Bett hin und her gewälzt und mich gefragt, ob das jetzt wirklich schon das Ende von meinem Leben sein soll. Es war so schlimm, dass ich tatsächlich überlegt hatte, meine Familie noch ein letztes Mal anzurufen. Ja, es bringt einen wirklich ans Ende, wenn man keine Luft mehr bekommt. In der Atmosphäre hat es nur so geknistert. Jan-Henoch hatte mir in aller

Schwachheit, aber in vollem Glauben die Hände aufgelegt und zum Herrn geschrien. Es war echt ein krasses Erlebnis. Für den Moment war Ruhe eingekehrt.

Anstatt Euch aber noch mehr von dieser Not zu erzählen, möchte ich viel lieber meine ♥ **HEILUNG** ♥ mit Euch teilen! An unserer letzten internen Jahreskonferenz hatte mein Schwiegervater Ivo nämlich in der Heilungsbotschaft gesagt, dass wir doch viel mehr **Gott die Ehre geben** sollen, wenn Heilung eingetroffen ist und dieses Jahr mal bewusst Zeugnisse sammeln und Gott dafür danken. Gott ist nämlich empfindlich, und es könnte ein grosses Hindernis für die Heilung sein, weil Gott gekränkt ist durch unsere fehlende Dankbarkeit. Und deshalb schreibe ich Euch mein Erlebnis, um unserem grossen Gott dadurch die Ehre zu geben! ☺

Ivo zeigte uns in dieser letzten Heilungsbotschaft, dass bei Gott nicht Heilungsgaben oder Arzneien zuoberst auf der Prioritätenliste stehen, sondern der **Krankenbesuch**, wie es auch in **Mt. 25,36** steht: „**Ich war krank, und ihr besuchtet mich; ich war im Gefängnis, und ihr kamt zu mir.**“

„Das Wohltuendste, was einem Kranken irgend begegnen könnte, ist zärtliche Liebe, zärtliche Nähe, ein Dienen, ohne eine Sekunde lang zu ermüden; mitfühlendes sich Kümmern, Mitleid. Dem Herrn bedeutet die **erste Liebe** so viel! Sie ist und bleibt das Höchste – insbesondere in der Not.“

Ivo sagte weiter: „Es ist die **Anwesenheit**, die heilende Wirkung auf unseren ganzen Geist, unsere ganze Seele und unseren ganzen Leib hat! **Sind wir Seine Anwesenheit!** (...) ER kommt durch uns zum Krankenbesuch.“

Nach der Heilungsbotschaft treffen wir uns dann immer in Gruppen, um das Gehörte anzuwenden. Ende letzten Jahres war das Motto: „Uns mit **Umar-mung** zu dienen, in der Hoffnung, Heilung zu verbreiten wie nie zuvor!“

Auch wir als Familie Sasek hatten uns zusammengesetzt. Es war eine ganz spezielle Runde. Eine Atmosphäre der **Liebe** und **ausgelebter Mitgeföhle**. Ich wurde von allen Seiten mit so viel Herz umarmt ... es war ganz deutlich **Seine Anwesenheit** spürbar! Alle haben mir nur das Beste gewünscht: Erlösung, einen immerzu offenen Himmel, der alle notwendigen Segnungen auf mich herabströmen lässt. Und tatsächlich ist diese heilende Medizin geflossen, von der Ivo in der Botschaft geredet hatte. Seit Neujahr – also kurz nach dieser Heilungsversammlung – bin ich BEFREIT von dieser Atemnot. Halleluja! Was für ein Wunder!

DANKE ♥ DANKE ♥ DANKE!

Es ist ein ganz neues Lebensgefühl. Danke, Jesus, dass Du mich immer umgeben und jetzt die Heilung geschenkt hast! Du bist so gross! **DANKE VON GANZEM HERZEN!**

Danke auch an jeden von Euch, der mich hier über all die Jahre mitgetragen hat. Von Daniela aus unserem Team wurde ich z. B. immer wieder gefragt, wie es mir denn mit meiner Atemnot geht. Diese Frage kam jedes Mal aus so einem tiefen Herzen und Mitgefühl und hat so gutgetan! Jedes liebe Wort, jede Umarmung hat dazu beigetragen, dass ich jetzt BEFREIT bin von dieser Not! Durch Euch habe ich den Herrn berührt! Ich liebe Euch!

Hier noch abschliessend ein Zitat aus dieser Heilungsbotschaft, das es einfach perfekt auf den Punkt bringt: „Die Kraft der Liebe wird unter Fürsorge sowohl Gesunden, als auch Kranken dienen. Es wird alles der **Verherrlichung Gottes** dienen. (...) Das ist das immer und ewig darüber liegende Ziel. **Alles hinein in Gott**. Alles wird Gott **sichtbar** machen – auf welchem Weg auch immer.“

Danke Jesus!

Von Herzen grüsst Euch

Hanna

Vom Kartenspiel zum weltweiten Gärungsprozess ☺

(von Ramon Bühler, 31 J.)

Wir sind im Trockendock. Meine Frau und ich sitzen auf dem Balkon, geniessen die Ruhe und spielen zusammen ein Kartenspiel. Plötzlich kommt ein Windstoss auf, zerstört unsere Auslegeordnung und fegt sogar einige Karten über den Balkon in die Wildnis unter uns. „Oh nein, bitte nicht!“, denke ich, „Das ist doch jetzt nicht nötig!“

Doch gerade da steigt mir eine Stelle aus dem Vortrag meines Schwiegervaters am vergangenen Freundestreffen (www.ivo-sasek.ch/freundestreffen2024/) auf, die mich am Morgen in der Stille und in unserem gemeinsamen Austausch so berührt hat:

*„In Ps. 50,23 sagt Er: **Wer Dank opfert, der verherrlicht mich und er bahnt einen Weg, ihn werde ich das Heil Gottes sehen lassen. Seht ihr das? Es geht immer um die innere Ruhe und Ausgeglichenheit. Und dort, wo du komplett zur Ruhe gekommen bist in Gott, da ist deine Antenne auf Empfang gestellt. Alles andere sind Störsender.**“*

Dieses Wort bewirkt einen richtigen Glaubensschub in mir, und so mache ich mich auf, um die Karten zu suchen. Unten angekommen, realisiere ich erst mal, dass es in dieser Landschaft und bei diesen böigen Windverhältnissen unmöglich ist, irgendetwas zu finden. Auf einmal verstehe ich, dass ich

eigentlich hinschauen und suchen kann, wo ich möchte – ich werde diese Karten finden, denn Er leitet meinen Blick! Und tatsächlich: In dem Moment, wo ich das so leise vor mich hinspreche, fällt mein Blick auf die erste Karte! Keine Minute vergangen, habe ich auch die zweite in meiner Hand! Beim Durchzählen realisieren wir, dass noch eine Karte fehlt. Aber ich entspanne, weil gerade jetzt nicht die Wirkung da ist, die nun auch noch zu suchen. Und am Abend, als ich die Kinder zu Bett bringe und rein zufällig einen Blick übers Geländer werfe, liegt die letzte Karte genau unterhalb von mir auf einem Grasstreifen – obwohl sie vorher nicht dort lag. Unglaublich! Es war keine einzige Anstrengung nötig! Danke, Jesus, für diese Berührung!

Am Folgetag lese ich etwas nach der zitierten Stelle weiter und kann nur noch jubeln:

*„Das darüber liegende, noch weit grössere Geheimnis liegt dann in der **Synergie** dieser aktiven Ruhe. Du musst wissen, dass all unser inneres Sein sich weltweit zu einer geballten Atmosphäre verdichtet oder verbindet und auf diesem Weg die ganze Menschheit in einen Gärungsprozess hineinbringt.“*

Mit anderen Worten: Auch wenn ich nicht im Kla.TV-Team, sondern an der Basis unserer Front mitdiene, ich kann zu 100 % unser Weltgeschehen mitprägen und sogar beschleunigen! Mein **Sein** ist entscheidend! Egal, ob ich gerade in einer Projektplanung oder -umsetzung, in einer wichtigen Reparatur oder in sonst einer Schwierigkeit anstehe, ich kann „die verlorenen Karten finden“ und unsere Atmosphäre voll mit Glauben und Vertrauen füllen und damit anheben!

Egal, welche kleinen oder grossen Herausforderungen Du gerade hast: Mach mit, diese aktive Ruhe zu finden und die Welt zu verändern, indem Du das GLAUBST! So wird sich die Atmosphäre jedes Einzelnen verbinden und die Menschen erwachen lassen! Probiere es mit uns zusammen aus, es ist höchste Zeit!

In freudiger Erwartung

Ramon

Ende der tödlichen Ausnahmen! (von Anna-Sophia Bühler-Sasek, 27 J.)

Nach der Geburt von unserem zweiten Kind Pirmin war ich richtig angekommen! Ich hatte FREUDENSCHÜBE und war so glücklich, dass der Herr uns nebst einer schnellen und getragenen Geburt zwei so süsse Kinder geschenkt hat! Die Energie war wieder da, und ich konnte auf allen Ebenen, zuhause und im Dienst, mit voller Freude „abgehen“, die Kinder „unter den Arm klemmen“ und überall mitnehmen! ☺

Ich fühlte mich gerade SO RICHTIG WOHL, da stellten wir dreieinhalb Monate nach der Geburt von Pirmin fest, dass ich erneut schwanger war! Grundsätzlich haben wir Freude an einer wachsenden Familie. Aber ich war gar nicht darauf vorbereitet und es schien mir nicht logisch, dass ich so schnell wieder schwanger werden könnte ... 😊 🍷

Da die letzte Geburt noch sehr nahe war (die Schmerzen, die man durchgehen muss), samt der Schwangerschaft, die auch ihre Preise kostet, bekam ich plötzlich grosse Angst! In mir spulte alles: „Was, wenn etwas Schlimmes bei der Geburt passiert? Was, wenn die Geburt so lange wie bei Gioia gehen würde? Ich fühle mich noch nicht bereit ...“

Ich konnte noch nicht mal Rückbildung machen. Und im Dienst ... jetzt muss ich dann sicher vieles im Dienst abgeben, weil ich ein drittes Kind bekomme, obwohl es mich so belebt und mir Freude macht. Alles wird anders ... Ich kann es nicht tragen ...

Ab diesem Moment wusste ich, dass ich an einer Weggabelung stehe. Entweder falle ich in ein tiefes Loch des Unglaubens und der Todesangst – oder ich VERTRAUE weiterhin dem Herrn und bleibe in der Lebensfreude!

An diesem Nullpunkt rettete mich das aktuelle Wort des Dienstes aus der Rede „Ende der tödlichen Ausnahmen“. Papa beschrieb darin eine Situation der Hungersnot aus der Bibel: **„Elimelech ist in der Hungersnot abgehauen und Isaak ist geblieben. Während Elimelechs Mitläufer zuletzt leer zurückkehrten, weil sie dem Hungertod menschlich zu entfliehen suchten, hat Isaak 100-fältig geerntet. Weil er der Stimme des Herrn gefolgt ist – und trotz Hungersnot im Land geblieben ist.“**

Und dann beschrieb Papa: **„Der Kairos der Gesegneten ist immer im HIER und JETZT – ohne eine einzige Ausnahme! (...) MITTEN in der Krise verehere ich Gott! HEUTE ist der Tag des Heils. In IHM sind wir gesegnet! Mein Kairos ist immer, mein Kairos ist JETZT.“**

Ab diesem Moment warf ich den Geist der Angst und des Unglaubens in HOHEM Bogen zurück auf den Verursacher! Ich schnappte mir mein Tagebuch und einen Stift und fing richtig FREIMÜTIG an, einzufordern, was ich 100-fältig ernten werde in dieser (menschlich gesehenen) Krise!!!

Papa sagte auch mal in einer anderen Botschaft, dass wir am absoluten Nullpunkt unsere Segnungen BUCHEN dürfen! Alle meine angstmachenden Befürchtungen drehte ich einfach 180 Grad um und forderte gerade noch mehr Segen ein. Warum? **Der Kairos der Gesegneten ist immer im HIER und JETZT – ohne eine einzige Ausnahme!** Weil ich mich dem HERRN geweiht habe, habe ich VOLLES ANRECHT auf SEINEN Segen!!!

Ab diesem Moment konnte ich einfach wieder fröhlich und im Glauben sein – der Spuk war vorbei! Hallelujah! Hier ein kleiner Auszug aus einer riiiiiees-siiigen „Buchungsliste“: (Ich habe die Erfüllungen, die ich nach der Geburt dazu geschrieben habe, gleich eingefügt): ☺

- ***Es wird die fröhlichste und glaubensvollste Schwangerschaft! Ich werde keine Panikzustände mehr kennen.***
 - ✓ Ich war richtig glücklich in der Schwangerschaft und konnte die Angst bleibend überwinden!
- ***Drei Kinder werden KEINE Anstrengung, eher eine Entlastung für mich!***
 - ✓ Weil ich mit dem dritten Kind schwanger wurde (und wir mehr Platz benötigten), durften wir den oberen Stock ausbauen! Seit der Geburt wurde TATSÄCHLICH alles weniger anstrengend für mich, weil wir nun viel mehr Platz haben. Nun können die Kinder bei mir sein, ob ich in der Küche am Kochen, in der Stube am Wäschemachen oder im Büro am Arbeiten bin. Sie sind einfach zufrieden, weil sie, egal was ich gerade mache, bei mir sein können.
- > ***Nebenbei bemerkt:*** Durch das Vertrauen in dieser dritten Schwangerschaft überschüttete der Herr uns mit Gutem. Als wir feststellten, dass wir eine grössere Küche brauchen, meldete sich zwei bis drei Tage später eine uns unbekannte Frau und schenkte uns eine richtig gut erhaltene Küche mit den besten und neusten Küchengeräten!!! Wir haben alleine mit dem Umbau während meiner Schwangerschaft so viele Wunder erlebt, dass es in dieser Rundbriefausgabe den Rahmen sprengen würde. Der Herr ist so gross!
- ***Ich bin offen für alles bei der Geburt – der Herr gibt immer die Kraft im JETZT!***
Ich werde nach der Geburt JUBELN und Gott danken für die herrlichste Geburt!!
 - ✓ Ich JUBELTE nach der Geburt – es war tatsächlich die herrlichste von allen drei Geburten!!! Hallelujah!
Nach einem strengen Projekttag in unserer Wohnung – bei dem wie durch ein Wunder die ganze Baustelle drei Stunden vor der Geburt FERTIG wurde, kam in nur einer Stunde Giannino zur Welt! Der Herr gab mir die Kraft, nach einer sehr strengen Zeit, fröhlich in die Geburt zu gehen und im JETZT zu bleiben (nicht die Rechnung zu machen, dass die Geburt Stunden gehen KÖNNTE, und ich dafür die Kraft nicht HÄTTE)!
- ***Die Wüstenzeit ist vorbei! Wir haben einen geöffneten Himmel und der Alltag geht in Leichtigkeit und Freude – angelehnt an den Herrn!***

✓ Nach der Geburt bekam ich plötzlich Offenbarung, wie ich meinen Alltag neu gestalten darf, dass es für JEDES Anliegen eine Zeit gibt. So erlebe ich eine neue Dimension der Oberhand in unserem Haushalt. Jede Ecke strahlt eine Ruhe aus, weil es für alles eine Zeit gibt und alle Unruhen laufend auf eine Liste kommen, bei der ich weiss, dass für diese Anliegen der Moment kommt!

- ***Ich werde noch einfacher meinen Teil im Dienst geben können – BESSER als mit zwei Kindern!***

✓ Die Befürchtung, dass ich meine Dienste abgeben müsse, hat GAR nicht zugetroffen! Ich habe plötzlich mehr Zeit für den Dienst!! Dazu konnte ich als Filmbereich-Mentor viele junge Leute schulen, die nun in meine Aufgaben hineinwachsen, und so gab es noch mehr Vermehrung ...

- ***Das Wochenbett toppt nochmals die anderen Wochenbetten (obwohl die letzten schon so herrlich waren). Das fordere ich ein, weil ich von einigen hörte, dass sie das Wochenbett nicht so schön, sondern anstrengend und mit Beschwerden verbunden erlebten.***

✓ Für mich war es das allerschönste Wochenbett – wie Ferien nach dieser strengen Zeit! Ramon hat mich königlich umsorgt ... fast schon zu viel des Guten. 🍻

- ***Ramon und ich verlieben uns mit jedem neu dazu kommenden Kind NOCH mehr 😊 ...***

(Das schreibe ich, weil man in der Welt sieht, dass die meisten Paare sich mit den Jahren nur noch auseinanderleben.) ***Noch mehr Einsheit und Powerteam, vertrauend und einander vollkommen sehend!***

✓ Die Liebe und Verbindung wurde NOCH tiefer und schöner! 😊 So möge es bleiben aus Gnade! Auch durfte ich noch mehr in die Unterordnung/ins Anvertrauen reinfinden! So erlebe ich uns mehr denn je als Powerteam!!

- ***Mein Glück und die Freude werden sooo gross durch dieses Kind, dass ich es nicht fassen kann.***

✓ Giannino macht uns soooo glücklich, dass wir jeden Tag nur ausflippen können vor Freude und Dankbarkeit 🍻

- ***usw. usf.***

✓ ✓ ✓ ...

Kurzum, die Botschaft für mich angewendet: „... ***weil Anna-Sophia dem Hungertod nicht menschlich zu entfliehen suchte, hat sie 100-fältig geerntet.***“

Weil sie der Stimme des Herrn gefolgt ist – und trotz Hungersnot im Land geblieben ist. (...) Der Kairos der Gesegneten ist immer im HIER und JETZT – ohne eine einzige Ausnahme! (...)“

Diese Auferstehungsübungen trainieren wir im kleinen Alltag, damit wir erkennen, dass es im Grossen genau gleich einfach ist. Es kann nämlich NICHTS kommen, was uns aus der Ruhe bringen könnte. Auch der schlimmen Weltlage gegenüber sind wir JEDERZEIT gesegnet!

Danke Jesus für den apostolisch-prophetischen Dienst durch Papa!!! Wenn man dieses Wort, das gesprochen wurde, einfach mal im Glauben testet, erkennt man, dass es die Wahrheit ist!

Eure Anna - Sophia

Zeugnisse von OCG-Geschwistern

Vater SEIN!

(von Raphael M., CH, 45 J.)

Vor einigen Jahren sass ich auf dem Sofa mit meiner Frau und meinen sechs Kindern und war am Ende meiner Weisheit: Meine Kinder wollten nicht mehr mitmachen im Familienleben – nichts ging.

Ich musste vor Gott kapitulieren (= zugeben, dass meine Erziehungsmethoden versagt hatten). Es begann ein langer, zum Teil schmerzhafter Prozess der Wiederherstellung. Gott veränderte mich, meine Frau und unsere Kinder. Gott schenkte mir immer mehr Liebe für meine Kinder. Er gab mir Weisheit, wie ich sie in ihrem Werden zu wertvollen Gliedern im Menschheits-Organismus unterstützen konnte. Erste Früchte wurden sichtbar. Doch mein Leben war noch nicht in Ordnung. Ich suchte immer noch Bestätigung von aussen: Ich wollte Karriere machen. Ich wollte überall gross herauskommen. Ich war im Stress. Ich wollte auch Künstler sein – es gelang nicht. Warum?

Beim vergangenen Freundestreffen sagte uns Ivo Folgendes: „*Eine Familie kannst du verlassen, einen Organismus nicht; oder du bist tot als Organ, ja. Die Verbindlichkeit eines Organismus mit seinen Organen ist untereinander also weit höher, weit tiefer, länger, breiter und absoluter, meint das.*“ Dies schlug ein in meinem Herzen wie eine Bombe. Ich begann zu verstehen, was Organismus ist: Ich muss das richtige Organ sein (= die richtige Funktion

erfüllen) und den richtigen Platz im Körper einnehmen. Vater SEIN! In meiner Familie! Als ich dies in meinem Herzen akzeptierte und JA dazu sagte, fühlte ich mich unglaublich frei – ein neues Kapitel in meinem Leben begann. Das Resultat? Die Beziehung zu meinen Kindern ist sich am Vertiefen. Ich nehme mir mehr Zeit, um sie zu coachen, dem Wesen nach mit Gott zu leben in all ihren ganz praktischen Herausforderungen – dies gibt mir extreme Erfüllung. Zu Hause kommt nun vieles richtig in die Ruhe. Im Beruf zeichnet sich auch Klarheit ab: Ich brauche keine Karriere, ich wurde sogar etwas heruntergestuft und kann so besser dienen – einfach genial. In meinem Kunstschaffen geht es auch bergauf, um Menschen im Herzen zu berühren. Meine Familie unterstützt mich dabei!

Organ im Organismus SEIN ist einfach nur herrlich, LEBEN pur!!! Willst Du dies auch? Wir helfen Dir gerne!

Herzlich

Euer Raphael

Ehe sie rufen

(von Solène Sch., D, 30 J.)

Mein Mann wollte eigentlich gerade den Elektroschrott wegfahren, kommt aber zurück ins Haus und meint: „Das Auto geht nicht.“ „Ja, wie? Batterie leer?“ „Nein, die Kupplung geht nicht.“ Wir schauen es uns gemeinsam an ... Wenn wir auf das Kupplungspedal drücken, schnappt es ein und bleibt unten hängen, den Gang können wir aber trotzdem nicht rausnehmen. Während ich das Pedal von Hand hoch- und runterdrücke, schaut mein Mann in die Motorhaube und unter das Auto. Es ist aber nichts zu sehen und nichts daran zu rütteln. Bleibt also nur noch der Abschleppdienst! In mir steigt ein Unmut auf, warum das jetzt passieren muss ... Doch sofort erinnere ich mich an eine Passage aus Ivos letzter internen Botschaft¹, in der er erzählte, wie er schon vor 45 Jahren im totalen Vertrauen zu Gott lebte und: „**Es konnte nie genug scheppern, irgendwas schieflaufen. Da war ich immer in Juhu-Stimmung, weisst du. Weil ich wusste, jetzt macht Gott was Besonderes.**“ Ja genau! Sogleich stimmten mein Mann und ich auch ein: „Jetzt tut Gott etwas Besonderes!“ ☺ und waren gespannt auf Gottes Wirken.

Am nächsten Morgen wurde unser Familienbus abgeschleppt. Wie abgemacht, rief der Chef der Werkstatt am Nachmittag an und teilte uns mit, dass es eine grössere Reparatur braucht, die mindestens 1.500 € kosten würde. Da

¹ „Ontisches Weltreich“, Teil 3 „Ehe sie rufen“, Track 24

unser Kontostand gerade eher an einem Tiefpunkt war, und eine andere Reparatur bereits von der Prüfungsstelle verlangt worden war, wussten wir, dass wir dies nicht bezahlen konnten. Mein Mann sagte dennoch im Glauben zu. Die freudige Spannung stieg, was Gott jetzt tun würde! ☺

Etwa 20 Minuten später rief meine Grosstante an, um mir zum Geburtstag zu gratulieren. Nebenbei erzählte ich von unserer Autopanne, und was für ein Glück wir hatten, dass auf den vielen hundert Kilometern unserer Rückfahrt aus den Ferien nichts passiert war, sondern erst als das Auto stand. Ich konnte den Satz kaum zu Ende sprechen, da rief sie: „Ich übernehme die Reparatur!“ Trotz meiner Warnung, dass es ziemlich teuer werden würde, liess sie sich nicht abbringen und freute sich sehr, dass sie mir ein so nützliches Geschenk machen konnte. ☺

Nach dem Auflegen konnten mein Mann und ich uns vor Freude kaum halten! Gott erweist sich als unser lebendiger Versorger! Ich hätte mir kein schöneres Geburtstagsgeschenk vorstellen können, als die Fürsorge Gottes so praktisch zu erleben. Es hat mein tiefstes Bedürfnis getroffen, welches ich selbst nicht einmal hätte formulieren können.

Es lohnt sich, Gott zu vertrauen! ☺

Herzlich

Solène

Eine Arbeitsstelle im Paradies

(von Robert P., D, 62 J.)

Vor ca. zwei Jahren wurde ich arbeitslos. Das ist in meinem Alter keine günstige Situation, um nochmal eine für mich geeignete Anstellung zu finden. Doch irgendwie kam es, dass ich mir keine Sorgen machte und wusste, dass der Herr, nachdem mir mein bisheriger Beruf nicht so viel Freude machte, sogar noch etwas Besseres für mich vorbereitet hatte: Es erfüllte sich einmal mehr die Zusage Gottes aus **Jesaja 30,15**: „**Durch Abwenden und Ruhen werdet ihr gerettet.**“

Diese Gesetzmässigkeit hat uns Ivo auch wieder in seiner Botschaft am vergangenen Freundestreffen gelehrt. Ich sorgte mich nicht um meine Arbeitslosigkeit, sondern nutzte meine „freie“ Zeit, um einige Projekte an der Basis in unserer kleinen Ortsgemeinde anzupacken. Hier wusste ich mich stets am richtigen Platz und hatte Freude an der Umsetzung. Parallel schrieb ich einige Bewerbungen in meinem bisherigen Berufsfeld als Konstrukteur und erhielt nirgends eine Einladung zum Gespräch, geschweige eine Anstellung ... „Herr, was ist Dein Plan für mein weiteres Berufsleben?“

So bekam ich grosse Freude bei dem Gedanken, mich selbständig zu machen auf einem Gebiet, das mir schon immer grosse Freude bereitete: *Haus- & Garten-Pflege!*

Doch aller Anfang ist schwer. Zunächst kamen wenige Aufträge und ich wusste auch nicht, wie ich als Selbständiger die notwendigen Versicherungen bezahlen kann. Aber auch hier hatte der Herr bestens vorgesorgt: Ich stiess auf eine Stellenanzeige, die genau zu meinem „Traumjob“ passte: „Gruppenleiter in der Garten- und Landschaftspflege“. Obwohl diese Stelle als Vollzeitstelle ausgeschrieben war, gewährte mir die Firma eine verringerte Arbeitszeit von 30 Std./Woche, sodass ich jeden Freitag zu meiner Verfügung habe, um noch die Aufträge meiner eigenen Firma abzuwickeln. ☺ Seither macht mir jeder Arbeitstag so grosse Freude, dass ich schon öfter nach Hause kam und sagte: „Ich komme gerade vom Paradies.“ ☺ So eine „Arbeit“, die soooo Freude macht (und man auch noch Geld dafür bekommt ☺), kann man sich nicht suchen; sie ist vom Herrn gegeben – Danke, Herr!

Ich möchte auch Dich ermutigen, in Gottes Wegen zu ruhen und zu vertrauen. Er gibt zur rechten Zeit! Ich bin gesegnet – vertraue, auch Du bist gesegnet!

Euer Robert

Wie ein verlorener Schlüssel zur Offenbarung wird

(von Priska B., CH, 59 J.)

Noch nicht lange her, hatten mein Mann und ich eine etwas schwierige Zeit. In so vielen Angelegenheiten hatten wir unterschiedliche Ansichten, und es schien unmöglich, den gemeinsamen Frieden zu finden. In diesem Zustand fuhren wir ein paar Tage in den Urlaub. Täglich ermutigten mich die Mantras und apostolischen Gebete, die wir in der OCG täglich abwechselnd beten, nicht aufzugeben.

Obwohl wir während der langen Reisezeit viel austauschten, war keine Lösung in Sicht. Dann griff der Herr aber wunderbar ein. Es fing damit an, dass wir einen Zimmerschlüssel verloren haben. Was sonst allgemein Stress auslöste, war für mich eine Offenbarung:

Wir haben auch in unserer Beziehung den Schlüssel verloren, darum verstehen wir uns öfters nicht mehr. Ohne schon eine Lösung für unser Problem zu haben, war ich völlig erleichtert. Ich musste nicht hunderte Parameter neu einstellen oder etwas ganz Neues herausfinden – nein, ich brauchte nur den

einen verlorenen Schlüssel wieder finden. Natürlich ging es nun ganz praktisch auch darum, den Zimmerschlüssel zu suchen. So ging ich in Gedanken wieder und wieder die letzten Sequenzen durch, wo wir den Schlüssel noch hatten. Wo konnten wir ihn nur hingelegt haben!?! Auf einmal stieg mir in der Erinnerung klar auf, dass ich den Schlüssel, bevor wir fortgingen, auf ein Gestell hatte legen wollen, ihn dann aber noch etwas sicherer am selben Ort in eine Tasche schob. Und hurra, dort liess er sich auch finden!

Unmittelbar danach zeigte mir der Herr, dass ich mich doch auch zurückerinnern solle, wie Er zu mir bezüglich meiner Meinungsverschiedenheiten mit meinem Mann in der Vergangenheit gesprochen hatte. Glücklicherweise lief an diesem Morgen kein Programm, und ich konnte mir sozusagen einen stillen Morgen machen. Ich ging meine letzten Stille-Tag-Notizen durch und fand den Schlüssel (die Rhemata¹, die der Herr damals zu mir sprach) wieder:

- Die logischen und berechenbaren Schlüsse können falsch sein, Recht haben mit Argumenten, statt vom Leben abgedeckt, kann zu Katastrophen führen. => Ich orientiere mich nicht an der Logik, sondern an der Kraft, die über einer Sache ist!
- Wenn ich mich an etwas, was meinen Mann betrifft, stosse und darüber ins Grübeln komme => breche ich diese Gedankengänge sofort ab und proklamiere stattdessen die göttlichen Qualitäten über ihm.

Ja, so einfach ist es, und sofort kommt wieder Glaube und Vertrauen auf. Ich bin dem Herrn so dankbar, dass Er unendlich viele Wege kennt, wie Er uns ganz individuell anspricht und uns wieder in die Spur bringt.

Als Liebeszeichen obendrein, dass Er mich nie im Stich lassen wird, liess Er mich dann noch auf der Heimreise auf einer Autobahnraststätte beim Aussteigen direkt neben dem Auto eine Wollnadel finden. Gerade war ich mit Stricken fertig geworden und bedauerte schon, keine Wollnadel zum Zusammennähen mitgenommen zu haben ...

So ist unser Herr: Er regiert den unendlichen Kosmos und ist doch um jeden einzelnen von uns besorgt, gibt auf unsere Probleme unmissverständliche Antworten und beschenkt uns obendrein noch ungebeten mit einer Wollnadel, die ja reichlich auf jedem Raststättenparkplatz zu finden ist!!! 😊

Priska

¹ Rhema = ein konkretes Reden Gottes hinein in die aktuelle Lebenssituation

Es gibt keine schlechten Umstände

(von Jeremias F., CH, 29 J.)

Ihr kennt das doch sicher auch: Auf der einen Seite wünscht Ihr Euch auf gewissen Gebieten Veränderung – aber doch gibt es gewisse Umstände, die dieser Veränderung scheinbar im Weg stehen.

Bei mir war es so, dass ich seit längerer Zeit mit Verspannungen, vor allem im Nacken, zu kämpfen hatte. Da ich als Softwareentwickler arbeite und auch in meiner Freizeit für OCG und Kla.TV an einigen Softwareprojekten mitarbeite, verbringe ich recht viel Zeit vor dem Computer. Für mich war der Fall also klar: Die Ursache für die Verspannungen ist eindeutig die viele Computerarbeit!

Ich fühlte mich als Opfer. Der Umstand stand somit einer Besserung im Weg. Also lebte ich damit, dass ich von Zeit zu Zeit unangenehme Verspannungen hatte. Irgendwann kam mir DIE Erleuchtung: Ich könnte mir ein paar Behandlungen bei der Physiotherapie verschreiben lassen. Dort würde ich dann sicher gute Massagen bekommen, die mir zumindest für eine gewisse Zeit Besserung bringen würden. Gesagt, getan – kurze Zeit später sass ich bei der Physiotherapie. Doch entgegen meiner Hoffnung bekam ich keine einzige Massage. Stattdessen wurde mir gesagt, dass ich gewisse Übungen machen soll.

So machte ich zuerst treu die Übungen, die mir der Therapeut gezeigt hatte und schaute mich auch nach weiteren Übungen um, die mir helfen könnten.

Mittlerweile habe ich die Übungen gefunden, die mir helfen. Auch schlafe ich soweit als möglich auf dem Rücken, weil ich auch da eine Verbesserung verspüre. Alles in allem ist es gar nicht super viel, was ich jetzt mache. Aber doch sind die Auswirkungen unglaublich!

Gibt es auch in Deinem Leben noch Dinge, die unveränderlich scheinen? Gibt es noch Situationen, in denen Du Dich als Opfer fühlst? Ich möchte Dir einfach Mut machen, an Veränderung zu glauben und nicht mehr irgendwelche Umstände als Ausrede zu nehmen. Es braucht meistens nicht viel und Du kannst ganze Berge versetzen!

Es grüsst Euch herzlichst

Jeremias

Wie der Herr Schwierigkeiten zum Guten nutzte

(von Elisha und Polina L., UA, 47 u. 42 J.)

Polina: Vor zwei Jahren war mein Mann Elisha aktiv auf der Suche nach einem Job. Aufgrund der Lage im Land (Ukraine) wurden neue Regeln eingeführt: Man kann nur dann einen Job bekommen, wenn man eine militärmedizinische Untersuchung durchläuft und ein Dokument über seine Wehrtauglichkeit erhält, was gefährliche Folgen haben könnte.

Wir besprachen die Angelegenheit mit unseren Geschwistern in der OCG, und es herrschte ein gemeinsamer Friede, zum Einberufungsbüro zu gehen.

An dieser Stelle müssen wir etwas weiter ausholen und aus der Lebensgeschichte von Elisha berichten.

Elisha: „Ich kam mit etwa 15 Jahren zu Gott und begann sofort, meinen atheistischen Eltern zu predigen. Aber mein Vater beurteilte mein Verhalten als unangemessen und schickte mich zur „Behandlung“ in eine psychiatrische Klinik. Dort wurde ich monatelang wie in einem Gefängnis eingesperrt, und man „behandelte“ mich mit Psychopharmaka, gab mir Elektroschocks und misshandelte mich auf verschiedene Weise. Meine Eltern mussten für diese „Behandlung“ eine Menge Geld bezahlen. Nach einiger Zeit gelang es mir, von dort zu fliehen. Zu Hause habe ich meine Mutter überredet, mich nicht dorthin zurückzuschicken. Weiterhin musste sie mich überallhin begleiten, wie einen Verrückten, der zu Hause in „Behandlung“ war. Meine Mutter war immer für mich da, und sie begann auch, mit mir zu den Versammlungen der Gläubigen zu gehen. Dadurch kam sie als erste zu Gott, dann mein Vater, meine Großmutter und meine Schwester und ihr Mann.

Die Informationen über die psychiatrische Behandlung und Diagnose einer Person bleiben für immer in der Datenbank des Krankenhauses gespeichert. Deshalb wurde ich, als ich die militärärztliche Untersuchung vornahm, für eine einmonatige Untersuchung an dieses psychiatrische Krankenhaus überwiesen. Ich habe mich zunächst gegen diese Idee gestraubt, aber wir haben das Ganze noch einmal mit unseren OCG-Geschwistern bemessen, und wieder war ein Frieden spürbar, in diese Klinik zu gehen.

Seit ich dort gewesen war, hatte sich nicht viel verändert. Alles sah sehr trostlos aus: alte, rissige Gebäude mit Stacheldraht und Gittern, strenges Personal, Kakerlaken und Mäuse, der Gestank von Tabakrauch, gefängnisartige Lebensbedingungen, überfüllte Stationen ohne Türen und vieles mehr. Aber dieses Mal hatte ich die Unterstützung meiner lieben Frau und wir warteten gemeinsam auf Gottes Handeln. Wir proklamierten unsere Bedeutsamkeit an diesem dunklen Ort. Und schon in den ersten Tagen hatte ich Gespräche mit

anderen „Patienten“, und dann konnten wir gemeinsam ihre Herzen inmitten dieser Dunkelheit Gott zuwenden. Am siebten Tag sagte der Arzt, dass ich vorzeitig, in drei Tagen, entlassen würde, weil ich mit jemand anderem „in den Strom“ gekommen sei. Es war wirklich ein Strom von Gott. Da ich den Ärzten nach wie vor aufrichtig von meinem Glauben erzählte, von meiner persönlichen Beziehung zu Gott, von der Tatsache, dass auch sie einen lebendigen Gott brauchen – bestätigten sie am Ende die vorherige Diagnose. Und stellten mir ein Dokument aus, das besagt, dass ich niemals zum Militär gehen darf!!! Hallelujahhhhh!!!!!! Wir sprangen vor Freude und preisen unseren grossen Gott bis heute!!!!!!“

Polina: Während der ärztlichen Untersuchung wurde die freie Stelle gestrichen! Zuerst war ich sehr beunruhigt, aber der Wunsch, wieder in Gottes Ruhe zu kommen und in Freude zu leben, gewann die Oberhand. Ich übergab die Angelegenheit von ganzem Herzen Gott und sagte einfach: „Herr, Dein Wille geschehe! Lass ihn alles sein, sogar Hausmann.“



Und schon am nächsten Tag wurde Elisha ein wunderbarer Job angeboten, von dem er schon immer geträumt hatte, ganz in der Nähe unseres Hauses! Es war das einfachste Vorstellungsgespräch, das ich je in meinem Leben erlebt habe. Und innerhalb einer halben Stunde war er eingestellt! Er arbeitet bis heute dort! Hallelujahhhhh!!!!!!!!!!!!!!

Aus tiefstem Herzen

Elisha & Polina

Impressum:	Panorama-Nachrichten	Nr. 2 – Juli 2024
Verleger:	Ivo Sasek	
Redaktionsadresse:	Nord 33, CH-9428 Walzenhausen	
Druckereiadresse:	Elaion-Verlag, CH-9428 Walzenhausen	
Erscheint:	alle 2 Monate	
<Panorama-Nachrichten>:	Info-Schrift des Gemeinde-Lehrdienstes und der OCG – mit aktuellen Veranstaltungsterminen	
<Panorama-Ölbaum>:	Geistliche Lehrschrift	
<Der Panorama-Junior-Ölbaum>:	Info- und Lehrschrift von Jugendlichen für Jugendliche	
Abonnenten bitte Adressänderungen baldmöglichst an die Redaktionsadresse melden.		